

handwerkOstsachsen

Kreishandwerkerschaft Bautzen | Kreishandwerkerschaft Görlitz **02-2022**



DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

BAUTZEN

Handwerkergottesdienst
2022
in Kamenz

GEMEINSAM

Meister-
vorbereitungskurse
in Ostsachsen

GÖRLITZ

Großer Höhepunkt
für angehende
Fachkräfte



WEIL IHRE
HÄNDE
WICHTIGERES
ZU TUN HABEN,

ALS ALLES SELBST
IN DIE HAND
ZU NEHMEN.

Gemeinsam anpacken.

Stärken Sie Ihre Mitarbeiter und Ihr Unternehmen mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Zusätzlich gibt es 500 Euro Bonus. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de/bgm

 **IKK classic**
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.

Inhalt

Kreishandwerkerschaft Bautzen

- 4 Vorschau/Einladungen/Termine
- 5 Begrüßung neuer Innungsmitglieder
- 5 Herzlichen Glückwunsch Kreishandwerksmeister Frank Scholze
- 5 11. Unternehmerinnentag des Landkreises Bautzen
- 6 Handwerker Gottesdienst 2022 in Kamenz
- 7 Brotprüfung 2022
- 7 Friseure brauchen Zukunft
- 8 Präsentation der Gesellenstücke der Tischlerlehrlinge
- 9 Alt und Jung in der Holzwerkstatt
- 9 Innungsausfahrt der Baugewerbeinnung Bautzen
- 10 Dackdeckermotiv im BSZ Löbau "vorgestellt"
- 10 Lukas auf der Walz
- 11 150 Jahre Hermann Eule Orgel in Bautzen
- 12 Berufemarkt Kamenz – Open air
- 12 "Tag der Ausbildung" in Ottendorf-Okrilla
- 13 Spätschicht 2022
- 14 Innungsversammlung zum Arbeitsschutz
- 14 Schulung Trinkwasserinstallation

Kreishandwerkerschaft Bautzen & Kreishandwerkerschaft Görlitz

- 15 "Vorbildliche Ausbildungsbetriebe" werden geehrt
- 15 Regionale Beratungstage für das Handwerk
- 16 Fachverband Sanitär Heizung Klima Sachsen stellt Weichen zur Energiewende
- 16 Die Gute Form 2022
- 17 In Vorbereitung auf den Meistertitel – Meisterkurse in Ostsachsen
- 17 KIA – doppelt gut

18 Handwerkskammer Dresden

Kreishandwerkerschaft Görlitz

- 24 Handwerk erzählt... Fleischerei Eichler in Rothenburg
- 25 Die Kratzer Metallbau GmbH ist Zittauer Unternehmen des Jahres
- 26 Brot auf Herz und Krume geprüft
- 27 Fortschrittliche Technologien
- 28 Großer Höhepunkt für angehende Fachkräfte
- 30 Polizeiarbeit bei der Kreishandwerkerschaft
- 30 In eigener Sache...
- 31 **IKK classic informiert**
- 32 Wer will fleißige Handwerker sehen? Sommerfest der Wirtschaft
- 33 Ein königliches Vergnügen. Ausfahrt der Tischlerinnung
- 33 Stollenprüfung der KHS Görlitz
- 34 Erkrankung oder Behinderung im Betrieb? Beratung für Arbeitgeber

36 SIGNAL IDUNA



handwerk Ostsachsen
Regionaler Informationsdienst der
Kreishandwerkerschaften BZ und GR
2. Jahrgang | August 2022

Herausgeber:
Kreishandwerkerschaft Bautzen
Wallstraße 8, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 – 52 27 30

Kreishandwerkerschaft Görlitz
Melanchthonstraße 19, 02826 Görlitz
Telefon: 03581 – 87 74 51

Redaktion:
Teil KHS Bautzen – Sabine Gotscha-Schock
Teil KHS Görlitz – Marianne Speer

Gesamtherstellung & Satz:
DDV Neiße GmbH
Obermarkt 29
02826 Görlitz

Fotos:
Kreishandwerkerschaft Görlitz &
Kreishandwerkerschaft Bautzen,
sowie Bildnachweise im Inhalt,
pixabay, unplash

Verteilung:
MEDIA Logistik GmbH, Dresden
An alle Handwerksbetriebe der Kreishandwerkerschaften Bautzen und Görlitz, sowie die maßgeblichen Behörden und Institutionen

Druck: PostModern
Druckauflage: 9.000 Exemplare,
3. Quartal 2022

Erscheinungsweise: vierteljährlich

IMPRESSUM

Termine der Kreishandwerkerschaften:

22.08.-19.10.2022	Teil III, kaufm. Betriebsführung in Bautzen
12.-17.09.2022	Crash-Kurs Ausbildereignung in der KH Bautzen
03.09.2022	Gesellenfreisprechung in der Johanniskirche in Löbau
09.09.2022	Gesellenfreisprechung im Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen
14./15.09.2022	Berufemarkt Bautzen
30.09./01.10.2022	Landeserntedankfest in Zittau
01./02.10.2022	Oberlausitzer Karrieretage in der Messehalle Löbau
13.10.2022	Fachveranstaltung für Metallbaubetriebe des Landkreises Bautzen
01.11.2022-13.01.2023	Teil III, kaufm. Betriebsführung in Bautzen
07.-12.11.2022	Crashkurs Ausbildereignung in der KHS Görlitz
07.-12.11.2022	Ausstellung "Die Gute Form 2022" im Elbepark Dresden
17./18.11.2022	Stollenprüfung der Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien im Neißepark Görlitz
19.11.2022	Stollenprüfung der Bäckerinnung Bautzen
22.11.2022	"Bierdeckelkalkulation"-online-Seminar, Anmeldung über Kreishandwerkerschaft Bautzen



Auszug Veranstaltungsangebote der Handwerkskammer Dresden

Weitere finden Sie unter www.hwk-dresden.de/veranstaltungen



Handwerkskammer
Dresden

Thema	Datum / Zeit / Ort / Anmeldung	Inhalt
Sächsisch-tschechisches Unternehmerinnentreffen der Grenzregion	22. September 2022 in Zernoseky (Region Usti) Anmeldung bei Jana Westphälinger, 0351 4640503, jana.westphaelinger@hwk-dresden.de	Im Rahmen des branchenoffenen Netzwerktreffens finden vororganisierte Kooperationsgespräche statt, die durch Dolmetscher begleitet werden. Unterstützung bei der Bildung von Fahrgemeinschaften wird angeboten.
Geschäftsanhahnung im Bau- und Ausbaugewerbe	23. September 2022, Prag Katja Schleicher, 0351 4640 943, katja.schleicher@hwk-dresden.de	Nach 2-jähriger Unterbrechung bietet Ihnen die Handwerkskammer Dresden gemeinsam mit den Partnern des Enterprise Europe Network wieder eine internationale Kooperationsbörse für sächsische Betriebe des Baus und Innenausbaus an.
New HandWork - Neues Arbeiten im Handwerk	29. September 2022, 19 Uhr Online www.eveeno.com/handwork	Mit Blick auf den demographischen Wandel und immer weniger Jugendlichen, die sich für eine Ausbildung im Handwerk interessieren, sehen die Zukunftsprognosen für das Handwerk eher düster aus. In unserem Workshop erwartet Sie ein Impulsvortrag zum Thema „Menschen inspirieren, Fachkräfte gewinnen, Zukunft sichern“. Im Anschluss folgt ein spannender Austausch in Kleingruppen.
Oberlausitzer Karrieretage	1./2. Oktober 2022 Messepark Löbau Infos: www.oberlausitzer-karrieretage.de	Die regionale Messe für Arbeit, Ausbildung und Studium. 2021 fand die Karriere-Messe zum ersten Mal statt. Über 100 Unternehmen und Einrichtungen präsentieren sich auf dieser Messe. Auch die Handwerkskammer Dresden und die Kreishandwerkerschaft Görlitz präsentieren sich dort gemeinsam und machen Werbung für eine Karriere im Handwerk.
Auslandspraktikum für Fleischer-Azubis nach Frankreich	09.-29. Oktober 2022 Bordeaux	Es sind noch Plätze für diese einmalige Erfahrung frei. Bei Interesse melden Sie sich bei Uta Müller 0351 4640 546 uta.mueller@hwk-dresden.de
CONTACT "denkmal" - NETWORKING & MATCHMAKING	25. November 2022, Leipzig Katja Schleicher, 0351 4640 943, katja.schleicher@hwk-dresden.de	Die Kooperationsbörse CONTACT wird seit 2009 anlässlich der Messe „denkmal“ als internationales Networking & Matchmaking Event für Aussteller und Fachbesucher der Messe durchgeführt. Teilnehmer aus Deutschland, Tschechien, Österreich, Großbritannien, Polen, Schweiz, Frankreich und Portugal nehmen daran teil. Neu 2022 wird sein, dass wir sie in hybridem Format anbieten.
Arbeitgeberkonferenz Rothenburg	1. November 2022, 13 Uhr, Rothenburg www.hwk-dresden.de/arbeitgeberkonferenz-rothenburg	Die Arbeitswelt ist einem ständigen Wandel unterlegen. Sie wird digitaler, agiler und fordert neue Fähigkeiten. Fachkräftemangel ist dabei ein großes Thema. Auf die Frage „Wo finde ich neue Mitarbeiter?“ gibt es nicht die eine Antwort oder Lösung. Gemeinsam möchten wir mit Ihnen deswegen in vier Workshops Lösungsansätze erarbeiten. Wie binde ich meine Mitarbeiter langfristig an mein Unternehmen? Und welche Möglichkeiten habe ich, Mitarbeiter im Unternehmen zu entwickeln?
Sächsischer Gemeinschaftsstand auf der Internationalen Handwerksmesse München (IHM)	8.-12. März 2023, Messe München Anmeldungen bei: Ulrike Brömel, Tel. 0351 – 4640937, E-Mail: ulrike.broemel@hwk-dresden.de	In diesem Jahr fand die IHM erstmals nach 2 pandemiebedingten Jahren und einmalig als Sommeredition im Juli 2022 statt. Rund 15 Handwerksbetriebe aus Sachsen präsentieren sich in der Halle „Handwerk & Design“ und freuen sich über die interessierten Besucher, den direkten Austausch und die direkten Kaufabsichten vieler. Ein sächsischer Gemeinschaftsstand, organisiert von der Wirtschaftsförderung Sachsen ist 2023 wieder in Planung.
Europäische Tage des Kunsthandwerks	Anmeldung ab Herbst 2022 möglich unter www.kunsthandwerkstage.de	Vom 31. März - 2. April 2023 können Sie als Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker wieder die Türen Ihrer Ateliers und Werkstätten für Jung und Alt öffnen. Merken Sie sich diesen Termin vor.



Die neuen Innungsmitglieder

- Eletro-Rentsch Großröhrsdorf, Albrecht Rentsch
- Friseurmeisterin Corinna Preusker, Doberschau

Herzlichen Glückwunsch Kreishandwerksmeister Frank Scholze!



Die Bäckerinnung hatte für die Geburtstagstorte gesorgt.



Handwerkskammerpräsident Jörg Dittrich ließ es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren.



Die stellvertretenden Kreishandwerksmeister Roland Ermer und Szilvia Schiffel gratulierten mit einem hölzernen Stück Handwerksarbeit

Fotos: KHS Bautzen

Unsere Innungen, die Handwerkskammer Dresden und die befreundeten Kreishandwerkerschaften, Partnerorganisationen des Handwerks, Vertreter öffentlicher Einrichtungen und natürlich die Mitarbeiterinnen der Kreishandwerkerschaft gratulierten Frank Scholze am 26. Juli 2022 zum 60. Geburtstag. Im Garten der Wallstraße gab es einen kleinen Empfang. Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden ging in gewohnt kurzweiliger Rede auf das Jubiläum ein und bedankte sich für seine ehrenamtliche Arbeit, seine etwas andere Art und seine immer mit Bedacht gewählten Worte. Er wünschte ihm, dass er nicht so bleibt, wie er ist, sondern sich immer weiterentwickelt.

Für Landrat Michael Harig war es einer der letzten öffentlichen Auftritte in seiner zu Ende gehenden Dienstzeit. Für die Innungen gratulierten die Obermeister, die IKK classic überbrachte Glückwünsche, ebenso die SIGNAL IDUNA und die INTER Versicherung, die Ostsächsische Sparkasse, die Kreissparkasse Bautzen und die Volksbank Dresden-Bautzen e.G.

Frank Scholze bedankte sich für die Glückwünsche, ging auf alle anwesenden Gäste persönlich ein.

Der anschließende Imbiss von Fleischermeister Heinz Weber wurde von allen hoch gelobt!

11. Unternehmerintag des Landkreises Bautzen

Nach einer Corona-Pause trafen sich am 22. Juni 2022 etwa 50 Teilnehmerinnen zur 11. Veranstaltung dieser Reihe. Moderatorin Bettina Richter – Kästner interviewte im Anfang die Ehrengäste. Den designierten Geschäftsführer der IHK Dresden, Hr. Lukas Rohleder, die erste Beigeordnete des Landrats Bautzen Birgit Weber, die stellv. Geschäftsführerin der HWK Dresden Manuela Salewski und den Oberbürgermeister der gastgebenden Stadt Hoyerswerda, Torsten Ruban – Zeh.

Im ersten Vortrag brachte uns Lisa Kießling das Führungsverhalten in Verbindung mit Pferden nahe. Die Coachings von Führungskräften werden mit Pferden durchgeführt. Die Tiere interessieren Äußerlichkeiten und Äußerungen überhaupt nicht, sondern sie „erfühlen“ ihr Gegenüber und zeigen in ihren Reaktionen die Reflexion auf das Verhalten des Menschen. Und sie brachte uns eine Einteilung der Führungsstile mit Pferderassen



nahe. Jeder konnte für sich entscheiden, ob er sich eher als Kaltoder Warmblut, als Araber oder Shetland-Pony sieht.

Die neuen Erkenntnisse konnten beim anschließenden Visitenkarten-Bingo genutzt werden, bei dem die Teilnehmerinnen ungezwungen in Kontakt kommen konnten. Nach dem Mittagessen motivierte uns Dr. Jane Bormeister, künftig viel mehr zu verhandeln und das zuerst in Alltagssituationen anzuwenden. Und dazu gab es die passenden Tipps, Erfahrungen und Strategien.

Ein bisschen vermisst haben die Unternehmerinnen hier ihren Blickwinkel als Verhandlungspartner.

Den Abschluss gestaltete Kirsten-Ann Böhme vom Trachtenhaus Jatzwauk und erklärte viele interessante Details zu den Trachten, der Herstellung ihrer Stoffe, zum Blaudruck und insbesondere auch zur modernen Interpretation der Trachtenmode.



Handwerkergottesdienst 2022 in Kamenz

Schon eine schöne Tradition geworden ist die Durchführung von ökumenischen Handwerkergottesdiensten in Ostsachsen. Am Sonntagnachmittag, den 22. Mai 2022 waren besonders die Menschen aus handwerklichen Berufen und ihre Familien in die St. Marienkirche



nach Kamenz eingeladen. Gastgeber war die evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Kamenz. Der Gottesdienst begann mit dem feierlichen Einmarsch der Innungsfahnen: neun Innungen hatten ihre Fahnenträger mobilisiert. Die Grußworte der Handwerkskammer Dresden überbrachte Vizepräsident Reiner Schubert.

Dann gab es eine ungewöhnliche Predigt: Unter dem Motto „In den Seilen“ begann Michael Mütze aus Neustadt in Sachsen mit dem Abseilen aus der Höhe. Ihm ist beides nicht unbekannt. Nach einer Lehre im Maschinenbau studierte der Pfarrersohn doch Theologie und hielt zur Wendezeit seine ersten Predigten. Dann hat er seinen Sport zum Beruf gemacht und führt seit 1992 sein Unternehmen „Alpintechnischer Höhendienst“ und führt vor allem Reparaturen mit Auf- und Abseiltechnik aus. Auch deshalb sind ihm Kirchendächer nicht unbekannt, hier reinigt er Regenninnen und repariert Dachschäden. In seiner Predigt vermit-

telt er den Zuhörern, dass Gott ihnen beisteht – auch wenn sie mal in den Seilen hängen. Die musikalische Ausgestaltung des Gottesdienstes übernahm Kantor Michael Pöche. Im Anschluss gab es noch ausreichend Zeit für Begegnungen und Gespräche. Wir bedanken uns beim Geschäftsführer für Handwerk & Kirche Michael Seimer für die Organisation und bei den Fahnenträgern der Innungen:

Uwe Kleditsch für die Baugewerbeinnung Bautzen

Tobias Haase für die Bäckerinnung Bautzen

Mario Wehner für die Tischlerinnung Bautzen

Peter Lucas für die Innung Metall Kamenz

Steffen Garten für die Elektrotechnikerinnung Bautzen

Nico Gärtner für die Dachdeckerinnung Bautzen

Fa. Minkwitz für die Fleischerinnung Nord-Ost-Mittelsachsen

Mathias Knothe, Fa. Natuschke für die Maler- und Lackierereinnung Bautzen, Hoyerswerda, Kamenz

Arnulf Georgi für die Innung SHK Kamenz



Herzlichen Dank an die Fahnenträger der Innungen!

Reiner Schubert überbrachte die Grüße der Handwerkskammer (Foto rechts)

Fotos: HWK Dresden



Tischlerinnung Bautzen

Brotprüfung 2022



Wieder einmal konnten wir unser ehemaliges „Schaufenster handwerk“ in Bischofswerda nutzen – diesmal stand die Brotprüfung der Bäckerinnung auf dem Programm. Am Freitag, den 13. Mai 2022 war auch noch Markttag und auch das konnten wir nutzen. Die IKKclassic präsentierte an einem Marktstand das IKK-Brot und Ernährungsberaterin Manuela Steinborn hatte gesunde Aufstriche mitgebracht.

Dazu gab es ein „Riesenbrot“ und die Innovationsabteilung der Handwerkskammer Dresden hatte einen Roboter mitgebracht, der die Brötchen zureichen konnte. An diesem Vormittag hatte Prüfer Michael Isensee reichlich zu tun, um sich durch die 40 abgegebenen Proben zu kosten. Unterstützt von weiteren Innungsmeistern wurden so 31 Brote und 9 Brötchensorten aus 18 Innungsbetrieben sensorisch bewertet. Mittags stand fest: es gab 21 „Sehr gute“ und 7 „Gute“ Brote neben 7 „Sehr guten“ und einem „guten“ Brötchen.

Welcher Bäcker welche Bewertung erreicht hat, finden Sie unter <https://www.brotinstitut.de/baeckerfinder>

Viele Marktkunden fanden an diesem Tag den Weg direkt zu den Prüfern, kosteten ebenfalls und ließen sich ihre Fragen zu den Broten gern vor Ort beantworten. Und bedauerten, dass sie zu den meisten geprüften Bäckern recht weite Wege hätten.



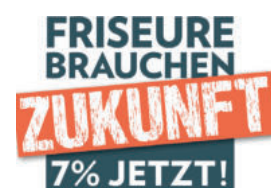
Am Stand der IKK classic gab es Unterstützung durch Robotertechnik der Handwerkskammer Dresden.



Gute Besucherresonanz bei der Prüfung im "Schaufenster Handwerk".
Fotos: HWK Dresden

Friseurinnung Bautzen

Friseure brauchen Zukunft



Es gab in den letzten Jahren schon mehrere Vorstöße, die Mehrwertsteuer für Friseur- und Kosmetikdienstleistungen vom vollen auf den reduzierten Mehrwertsteuersatz 7 % herabzusetzen. Am 29. April 2022 wurde eine online-Petition gestartet, die bis 31. Juli befristet war. Die Kampagne wird vom Deutschen Zentralverband des Friseurhandwerks unterstützt. Ziel war, mindestens 50.000 Unterschriften zu sammeln. Damit wird ein Quorum erreicht, dass das Recht auf eine Anhörung im Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages ermöglicht.

Es gibt in Deutschland etwas mehr als 80.000 Friseursalons, ca. 240.000 arbeiten in der Branche. Etwa 30.000 Betriebe führen wegen der „Kleinstunternehmer-Regelung“ gar keine Umsatzsteuer ab. Dazu kommt die Schwarzarbeit, die gerade in der Corona Zeit zugenommen hat. 19% MwSt. für die einen, Null% für die anderen, das macht jede Branche kaputt. Die Friseurunternehmen werden ebenfalls durch die massiven Steigerungen der Energiekosten, teilweise auch der Mieten belastet. Ab Ok-

tober muss die Erhöhung des Mindestlohns verkraftet werden. Deshalb sieht die Branche die Reduzierung auf 7% MwSt. als fair und richtig an.

Einer der maßgeblichen Mit-Initiatoren der Kampagne ist unser Innungsmitglied Heiko Schneider, HAAR Schneider aus Hoyerswerda. Und natürlich haben wir uns als Innung auch intensiv für möglichst viele Unterschriften eingesetzt. Die meisten Saloninhaber/-innen sind online gegangen und haben sich beteiligt. Aber wir haben auch Unterschriften der Kundinnen und Kunden gesammelt und die in Papierform weitergeleitet, allein ca. 200 sind so schriftlich über die Innungs-Geschäftsstelle geschickt worden:

Zum Redaktionsschluss am 28. Juli 2022 waren 66.521 Unterstützer registriert. Die meisten Unterschriften kamen aus Sachsen, nämlich 8.236 – noch vor NRW mit 7.593. Der Landkreis Bautzen war mit 1.408 Unterschriften der stärkste in Sachsen, knapp vor dem Vogtlandkreis mit 1.386.



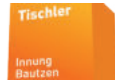
Tischlerinnung Bautzen

Präsentation der Gesellenstücke der Tischlerlehrlinge

Am Sonnabend, den 16. Juli 2022 konnten wir die Gesellenstücke der auslernenden Tischlerlehrlinge wieder den interessierten Ausbildungsbetrieben, Angehörigen und der Öffentlichkeit präsentieren. 18 Prüfungsstücke waren zu sehen. Neben den zahlreichen jungen Männern war nur eine Frau zur Prüfung angetreten. Die angehenden Tischler hatten ihre persönlichen Stücke entworfen und in 100 Arbeitsstunden in ihren Ausbildungsbetrieben angefertigt. Der Vorsitzende des Gesellenprüfungsausschusses, Renè Schmeißer, zeigte sich recht zufrieden mit den in der Praxis erreichten Ergebnissen. Sechsmal konnte das Prädikat „gut“ vergeben werden, eine hervorragende, überdurchschnittliche Quote!

Für besonders kreative Gestaltung wurden vier Gesellenstücke für den Wettbewerb „Gute Form“ nominiert:

- Emil Kunze, Garderobe
- Moritz Heyne, Sideboard
- Robin Seeger, Sideboard
- Sebastian Tschipke, Schreibtisch



Die sachsenweit am besten gestalteten Gesellenstücke werden vom 07. bis 12. November 2022 im Elbepark Dresden präsentiert. Wie hoch und ungebrochen das Interesse am Tischlerberuf ist, zeigt sich auch an der guten Besucherresonanz. Für das neue Ausbildungsjahr waren per 30. Juni 2022 bereits elf neue Lehrverträge abgeschlossen und das BGJ Holz ist ebenfalls stark nachgefragt.

Wir bedanken uns ganz herzlich beim BSZ Kamenz für die breite Unterstützung bei der Präsentation!



Die auslernenden Tischlerlehrlinge haben ihre Gesellenstücke präsentiert (von links oben): Emil Kunze, Garderobe; Sebastian Tschipke, Schreibtisch; Moritz Heyne, Sideboard; Robin Seeger, Sideboard; Jasmin König, Kleiderschrank; Marwin Handrik, Bett.

Fotos: Kreishandwerkerschaft Bautzen





Tischlerinnung Bautzen

Alt und jung in der Holzwerkstatt



Es hat lange gedauert und wurde nach dem Beginn gleich wieder durch Corona unterbrochen: unser GTA-Angebot Holz für die Mättig-Grundschule in Bautzen. Das dem Schulgebäude fast gegenüberliegende ZUSEUM hat eine eingerichtete kleine Holzwerkstatt, die lange verwaist war. Andreas Samuel war auf der Suche nach einem neuen Anleiter für ein Angebot im Holzbereich. Und wurde in der Tischlerinnung fündig: Tischlermeister Helmut Jesche, Jahrgang 1936, hat seinen Betrieb 2016 abgemeldet. Doch auch danach hat er sich immer für sein Handwerk, insbesondere für die Tischlerausbildung, eingesetzt, war immer an den Präsentationen der Gesellenstücke interessiert und auch als Standbetreuer bei Berufsmärkten dabei. Und auch diesmal hat er zugesagt. Seit dem zweiten Schulhalbjahr 2022 ist die Holzwerkstatt immer dienstags nachmittags besetzt. Alessia, Skadi, Juliane, Stella, Lara und Laurenz aus der 4a feilen, sägen, kleben und nageln jede Woche mit Helmut Jesche. Das Material hat, wie



Alessia, Skadi, Juliane, Stella, Lara und Lorenz haben mit Tischlermeister Helmut Jesche ein Insektenhotel für ihre Mättig-Grundschule gebaut.

so vieles andere im ZUSEUM, Hentschke Bau gesponsort. Als wir die Gruppe im Juni besucht haben, hatten alle schon ein Insektenhotel für zu Hause gebaut. Und jetzt haben sie ein großes in Angriff genommen, das seinen Platz in der Schule finden soll. Übrigens, Verletzungen hat es keine gegeben. Ein bisschen schade ist es schon, dass jetzt alle die

Schule wechseln und in der Holzwerkstatt erst mal wieder Ruhe einkehrt.

Hintergrund: Das ZUSEUM hat seinen Platz in der Taucherstr. 14 in Bautzen und wird von einem Verein betrieben. Als Ort mit kreativen Angeboten sind hier auch Gäste (und Sponsoren) gern gesehen, die sich vielleicht auch eine Anleitertätigkeit vorstellen könnten. Aktuell werden Betreuer für den Informatik, Robotertechnik und den Metallbereich gesucht. Eine Gartenbahn ist in Betrieb und vielfältige Veranstaltungen werden durchgeführt.

Baugewerbeinnung Bautzen

Innungsausfahrt der Baugewerbeinnung Bautzen



Nach langer Pause hatte die Innung wieder eine gemeinsame Ausfahrt geplant – Ziel war das Lausitzer Seenland. Treffpunkt zur Rundfahrt unter dem Motto „Vom Bergmann zum Seemann“ war am Sonnabend, den 25. Juni 2022 der Stadthafen in Senftenberg. Gästeführer Horst Lehmann zeigte auf der Bustour zuerst die Gartenstadt Marga, die 1905 entstanden ist danach führte die Tour über die IBA – Terrassen in Großräschen zum Aussichtspunkt am Tagebau Welzow. Hier wurde umgestiegen in einen Mannschaftstransportwagen zu einer ausgedehnten Fahrt durch den noch aktiven Tagebau. Die Größe der bergbaulich genutzten Flächen vor, während und nach dem Kohleabbau war genauso beeindruckend wie die der Tagebau-Großgeräte. Auf „Gut Geisendorf“ gab es dann die erste Stärkung: in historischer Umgebung wurde mit Bratwurst, Pellkartoffel und Quark und Spreewälder Gurken gespeist. Danach ging es ans Wasser. Sedlitzer und Großräschener See sind mit dem Ilse-kanal verbunden, der Sornoer Kanal führt zum Geierswalder See. Zwischenstopp war am Weinberg – auf 12 Hektar rekultivierter Fläche wachsen seit 2012 Weinreben und die sieben Winzer keltern

Riesling und Weißburgunder. Und wieder wurde das Gefährt gewechselt: der Solarkatamaran „Aqua Phönix“ brachte die Gruppe mit Kaffee und Kuchen vom Geierswalder See über die Schleuse im Koschener Kanal zurück zum Stadthafen am Senftenberger See.

Bei Abendessen im „Lido“ konnten die Erlebnisse noch einmal Revue passieren und Gesprächsthemen gab es genug.



Großgeräte im Tagebau Welzow



Dachdeckerinnung Bautzen

Dachdeckermodell im BSZ Löbau „vorgestellt“



Die Dachdeckermeister Andreas Radisch, Bernd Hammer und Helmut Mehlhose begutachten, was die Lehrlinge Yannik Noack, Chris Strigli, Philipp Bürger und Tim Schröter im ersten Lehrjahr gelernt haben



Andreas Radisch (l.) und Matthias Feldner (r.) überreichen ein Schiefer-Emblem an Schulleiterin Kerstin Bronlik und Fachlehrer Uwe Kriegel.
Fotos: Kreishandwerkerschaft Bautzen

Schulleiterin Kerstin Bronlik hatte eingeladen: Am 6. Juli trafen sich Vertreter des Kultusministeriums, des Landesamtes für Schule und Bildung, Standort Bautzen, Oberbürgermeister Albrecht Gubsch, Hauptabteilungsleiter Bildung Ulrich Goedecke von der Handwerkskammer Dresden und der Leiter des LBZ Bad Schlema Matthias Feldner, um eine Bilanz zum ersten Ausbildungsjahr der Dachdeckerlehrlinge am BSZ Löbau zu ziehen. Neben den Fachlehrern waren besonders zahlreich die Innungsmitglieder der Dachdeckerinnung Bautzen vertreten, die die Veranstaltung gleich als „Stammtisch-Termin“ nutzten. Sie hatten ja auch fleißig mitgewirkt, um das erste Ausbildungsmodell für die Lehrlinge in der Halle aufzubauen. Finanziert durch verschiedene Quellen über das BSZ, die Holzarbeiten realisiert durch die Firma Holzbau Heber, Material bereitgestellt von BRAAS, Icopal und VELUX und in ehrenamtlicher Arbeit aufgebaut durch die Bautzener Innungsmitglieder Pietschmann, Ra-

disch, Lätsch und Trautmann. Überhaupt klangen den Innungsmitgliedern die Ohren – in der Festrede der Schulleiterin wurde die hervorragende Zusammenarbeit nicht nur einmal erwähnt. Innungsmitglied Andreas Radisch gibt hier inzwischen auch Fachunterricht und seine Lehrlinge Yannik, Chris, Philipp und Tim aus dem ersten Lehrjahr zeigten an dem Nachmittag, was sie fachlich schon draufhaben.

Als Vertreter der Bautzener Dachdeckerinnung betonte Andreas Radisch bei seinen Grußworten, dass dieser Standort sich als hervorragende Lösung für die Dachdeckerausbildung gezeigt hat. Gleich im ersten Jahr konnten drei Klassen mit je ca. 20 Dachdeckerlehrlingen gebildet werden, die jetzt aus dem gesamten Kammerbezirk Dresden nach Löbau kommen.

Abschließender Höhepunkt war die Überreichung des Dachdecker – Emblems, in Schiefer ausgeführt, an das Berufsschulzentrum Löbau.

Hallo miteinander Maurer Lukas berichtet von der Walz

Auf der Walz ist jeder neue Tag ein Abenteuer für sich. In den letzten Monaten und Wochen habe ich wieder viel erlebt und gesehen. So waren wir mit sieben Gesellen unserer Vereinigung Anfang Januar nach Korsika gereist, um dem Winter sozusagen zu entfliehen und dort zu arbeiten. Da in Italien das Trampen gesetzlich verboten ist, sind wir mit dem Zug gefahren und haben in Livorno die Fähre genommen. Gearbeitet haben wir auf einem Campingplatz. Das Interessante ist, dass auf diesem Campingplatz schon seit Anfang der 1990er Jahre, Wandergesellen aus Deutschland im Winter vorbeikommen, um dort eine zeitlang zu arbeiten. Da die Verwalter des Campingplatzes jedes Jahr aufs Neue mit der Arbeit von reisenden Handwerkern zufrieden waren, waren auch wir und alle Gesellen die bestimmt nach uns kommen herzlich willkommen. So waren wir also mit vier Maurer, ein Steinmetz, ein Maler und ein Gerüstbauer dort.

Gebaut haben wir Terrassen, Gehwege und Außentreppen. Dann gab es noch unzählige Reparatur- und Ausbesserungsarbeiten – was halt auf einem Campingplatz so anfällt. Gewohnt haben wir die Zeit über auch dort in zwei der Bungalows. Der Platz lag übrigens direkt am Meer und hatte auch einen eigenen Strand. Wir waren also nicht nur zum Arbeiten gekommen, sondern hatten auch ein bisschen Urlaub gemacht. Fast drei Monate waren wir dort. Als wir wieder abgereist sind, waren die Verwalter des Campingplatzes mit uns äußerst zufrieden.

Als wir zurück nach Deutschland kamen, hatte der Frühling schon angefangen; und der Frühling ist des Reisens wohl allerallerschönste Zeit für einen Wandergesellen. So habe ich nun verschiedene Städte bereist, die ich mir schon immer mal anschauen wollte. Beispiele hierzu sind Lörrach, Meersburg am Bodensee, Landsberg am Lech, Garmisch-Partenkirchen, Würz-



burg, Fulda, Erfurt und Lüneburg, um ein paar von einer langen Liste zu nennen.

Letztens war ich mit auf einer Heimreise dabei. Ein Zimmerer ist nach stolzen fünf Jahren und einem Tag nach Hause zurückgekehrt. Wenn jemand nach Hause geht, macht er das nicht allein, sondern mit den Gesellen, die ihm auf die letzten Meter begleiten wollen. So geht die Heimreise eine ganze Woche durch die ehemalige Bannmeile des Nachhausegehenden. Jeden Tag eine andere Stadt, bis wir dann schließlich in seinem Heimatort (nähe Braunschweig) ankamen. Eine Station war an der Stelle Zerbst und wir wollten noch am selben Tag in Aschersleben sein, was an sich keine kurze und keine unkomplizierte Strecke war. Als wir uns zum Trampen aufgeteilt haben, hatten wir uns nicht Tschüss Kamerad, gesagt, sondern: Bis gleich!

Weil wir dennoch guter Dinge waren, dass wir uns alle in Aschersleben wiedersehen. Letzten Endes haben wir uns nicht nur alle am selben Tag in Aschersleben wiedergetroffen, sondern sind dort noch fünf Leute mehr geworden... Für die Wandergesellen, die z.B. bei einer Heimreise nachkommen, hinterlassen wir



an bestimmten Orten Nachrichten und Hinweise, wo wir uns zunächst treffen. Manchmal muss ich immer noch selber staunen, wie gut die Verständigung ohne moderne Medien und das Reisen von A nach B ohne eigenes Fahrzeug funktioniert. Unsere Reisegruppe hat tatsächlich fast jeden Tag Zuwachs bekommen, und als wir vor dem entscheidenden

Ortsschild standen, waren wir über 50 reisende verschiedener Gesellenvereinigungen. Das war eine würdige Heimreise gewesen, bei der wir viel Spaß und einiges erlebt hatten.

Wenn meine Walz so gut weitergeht wie die vergangenen neun Monate, mache ich locker die 3 Jahre und 1 Tag voll. Ich bin mir sicher, dass ich damit meine Jugend richtig nutze.

Damit einen schönen Gruß an die Heimat, vor allem an die, die mich kennen.

Lukas, r. frd. Maurer auf Wanderschaft

150 Jahre Hermann Eule Orgelbau in Bautzen

Im Jahr 1872 begann die Firmengeschichte der heutigen Hermann Eule Orgelbau GmbH und so konnte Anfang Juli 2022 das 150-jährige Jubiläum groß gefeiert werden. Der Auftakt der Feierlichkeiten war ein Orgelkonzert an der zuletzt restaurierten und erweiterten Orgel im Herrnhuter Kirchensaal. Dort wurden Informationen zum Aufbau der Orgel und den verschiedenen Intonationen gegeben. Nächster Höhepunkt war die Domvesper im Bautzener St. Petri Dom, zu der ein beeindruckendes Orgelkonzert (Orgel: Michael Vetter), natürlich auf einer Eule-Orgel, gegeben wurde. Pfarrer Christian Tiede würdigte dabei das 150-jährige Wirken der Eule-Orgelbauer, ihre Verbundenheit mit Bautzen und der Gemeinde St. Petri. Ein weiterer Höhepunkt war der Festempfang auf dem Firmengelände in Bautzen in der dazugehörigen wunderschönen Gartenanlage. Wo sonst die vielseitig ausgebildeten Orgelbauer tischlern, löten und montieren, wurde ein umfangreiches Grillbuffet, Fassbier und Orgelwein gereicht. Die Bautzener Kreishandwerkerschaft, vertreten durch den Kreishandwerksmeister Frank Scholze, überbrachte die herzlichsten Glückwünsche zum Jubiläum und wünschte Anne-Christin und Dirk Eule und ihrem Team viele weitere erfolgreiche Jahre und überreichte ein Rosenstämmchen für den sehr hübschen Rosengarten. In ihrer Ansprache nahm die jetzige Firmenchefin Anne-Christin Eule Bezug auf Altes und Neues. Nicht jedem Trend hinterherzulaufen, bedeute nicht, sich dem Modernen zu verschließen. Das kam auch in den verschiedenen Ansprachen, unter anderem der der Hochschule Mittweida zum Ausdruck. Mit der Hochschule arbeitet die Fa. Hermann Eule Orgelbau erfolgreich bei der Einführung der Digitalisierung im modernen Orgelbau zusammen. Viel Wert legte die Inhaberin



Anne-Christin Eule (Mitte) freut sich mit ihrem Mann Dirk (links) über das gelungene Jubiläum. Foto: PR

Anne Christin Eule auch auf die Anerkennung und den Dank an ihre Mitarbeiter, ohne deren Fleiß und Einsatz es nicht möglich wäre, Orgelneubauten, -reparaturen und -sanierungen weltweit in höchster Qualität durchzuführen. Auch die ehemaligen Mitarbeiter waren als Dank für ihre erbrachten Leistungen zum Fest eingeladen.

Ihre Wertschätzung für die Orgelbauer aus Bautzen brachten viele Gäste zum Ausdruck, zum Beispiel der Orgelsachverständige des Magdeburger Domes und der Rektor der Hochschule Mittweida, um nur einige zu nennen.

Autor: KHM Frank Scholze



Berufemarkt Kamenz – Open air

Nicht ganz so heiß wie bei der Premiere 2021, doch trocken und mit größerer Fläche, so fand der Berufemarkt Kamenz wieder rund um den Tower am Verkehrslandeplatz Kamenz am 09. Juli 2022 statt.

Unter den 85 angemeldeten Ausstellern waren auch wieder unsere Handwerksinnungen zahlreich vertreten. Ein besonderer Anziehungspunkt war in diesem Jahr der BRILLUX – Truck, den die Maler- und Lackiererinnung erstmalig organisiert hatte. Zahlreiche Jugendliche nutzen die Möglichkeiten, sich hier digital zum Malerberuf zu informieren und auszuprobieren. Und unsere Innungsbetriebe standen natürlich mit fachkundigen Meistern und Lehrlingen zur Auskunft bereit.

Gut nachgefragt war ebenfalls der Tischlerberuf, passende Praktikums- und Ausbildungsangebote lagen bereit. Die Baugewerbeinnung war mit großer Technik aufgefahren, die Dachdecker-

innung hatte wieder Schieferplatten und VR-Brillen dabei. Für die Innung Metall Kamenz warben die Innungsbetriebe Lucas und Grötschel, auch hier unterstützt durch VR-Brillen des Fachverbandes. Neu vertreten war die Innung der Ofenbauer und Fliesenleger Ostsachsen.

Martin Künne, Berater der passgenauen Vermittlung der Handwerkskammer Dresden, konnte den Jugendlichen mit Ausbildungswünschen anderer Gewerke weiterhelfen. Beim Berufemarkt wurden die drei Preisträger des Azubi-Filmwettbewerbs des LK Bautzen bekanntgegeben und auf großer Leinwand gezeigt. Gelegenheit für das Handwerk, auch die Imagefilme unserer Innungen den ganzen Tag über wieder öffentlich zu zeigen. Mit ca. 800 Besuchern blieb die Zahl zwar unter dem Vorjahr, doch entscheidend wird das Ergebnis sein: die Anzahl interessierter Jugendlicher.



Der BRILLUX-SHOW-TRUCK war ein Anziehungspunkt auf dem Berufemarkt in Kamenz.
Foto: BRILLUX



Die HWK Dresden unterstützte die Beratungen, hier Ulrich Goedecke mit OM Peter Lucas



Die Baugewerbeinnung war mit Technik da, große Nachfrage war wieder bei den Tischlern.
Fotos (2): IHK Dresden

„Tag der Ausbildung“ in Ottendorf-Okrilla

Der 4. „Tag der Ausbildung“ am 09. Juni 2022 wurde im Rahmen eines Ganztagsangebots der Oberschule Ottendorf-Okrilla durch die Schüler selber organisiert. Unterstützung hatten die „Messegeister“ durch Praxisberater Sebastian Sende. Es gab 61 Aussteller und mit Bussen kamen auch die Schüler der umliegenden Schulen. Jeder hatte ca. 1,5 Stunden Zeit, in der Turnhalle mit den Ausstellern in Kontakt zu kommen. Udo Witschas, 1. Beigeordneter des Landrats begrüßte die Schüler, musikalisch umrahmt von der Schülerband. Am Gemeinschaftsstand von Kreishandwerkerschaft Bautzen und Handwerkskammer Dresden konnten sich die Schüler an moderner Robotertechnik selber ausprobieren. Neu war auch die digitale Erfassung von Besuchen und tatsächlichen Gesprächen an jedem Stand. Sicher ist die Auswertung noch nicht 100% genau, aber die Favoriten ließen sich schon erkennen: Bundeswehr und Polizei wecken großes Interesse, aber auch die Pflegeeinrichtungen konnten eine große Resonanz verzeichnen. Auch das Bestattungshaus Winkler, ein eher ungewöhnlicher Aussteller bei Berufsorien-

tierungen, hatte eine hohe Zahl an Gesprächen. Praktisch ausprobieren konnten sich die Schüler an mehreren Ständen der Handwerksbetriebe: bei Bäckermeister Gnauck wurden Marzipanrosen hergestellt, Foerder Beauty Hair hatte Frisierköpfe dabei und das Bauunternehmen Heinz Lange war ein regionaler Favorit.



Auch Schüler der umliegenden Schulen sind nach Ottendorf-Okrilla gekommen. Foto: OS Ottendorf-Okrilla



Spätschicht 2022

Schon Tradition haben inzwischen die „Spätschichten“ im Landkreis Bautzen. Wie immer begrüßten an einem Freitagnachmittag ganz verschiedene Unternehmen die „Bustouristen“, zeigten ihre Werkstätten und Betriebsräume, erklärten ihr Geschäftsmodell und ihre Abläufe. Wir konnten uns zum ersten Termin am 17. Juni 2022 wieder über gut gefüllte Busse in Bautzen und Kamenz freuen.

Zum zweiten Termin am 01. Juli waren die vier Touren in Bischofswerda wieder sehr gut gefüllt. Auch die vier Touren in Hoyerswerda hatten die Besucherzahl zum Vorjahr mehr als verdoppelt.

In Bischofswerda hatten wir uns als Handwerk etwas Neues einfallen lassen: Im ehemaligen „Schaufenster Handwerk“ am Markt konnten sich die Handwerksbetriebe Elektro-Schölzel, Malerbetrieb Dietzel und IHR FRISEUR GmbH präsentieren. Dazu hatte die Handwerkskammer Dresden einen 3-D-Drucker und zwei Exoskelette mitgebracht. Nach anfänglichem Zögern stieg das Interesse daran zunehmend. Etliche der ankommenden Teilnehmer überbrückten die Wartezeit und den Nieselregen bei Kaffee und Keksen vom Bäckermeister Steffen Haufe. Sie probierten die erleichterten Bewegungen mit dem Exoskelett und kamen mit den Handwerkern ins Gespräch.

Musikhaus F.G.Löbner



Das Musikhaus mit angeschlossener Werkstatt ist in der Kesselstraße zu finden, einer schmalen Gasse im Zentrum von Bautzen. Für die ca. zwanzig Besucher hatte Familie Löbner die Werkstatt mit Stühlen und Getränken ausgestattet, mehr hätten es nicht sein dürfen. Handwerksmeister Frieder G. Löbner hat den Beruf des Metallblasinstrumentenmachers ab 1978 in Röhrsdorf bei Chemnitz erlernt. 1982 kam er nach Bautzen, hat 1986 in Markneukirchen seine Meisterprüfung abgelegt und sich

danach selbstständig gemacht. Als Meisterstück fertigte er eine B-Tenor-Quartposaune.

Frieder Löbner wusste seine Spätschicht-Besucher sehr kurzweilig zu unterhalten, immer bereicherte er seine Ausführungen mit Klangproben auf den Instrumenten, die er vorstellte. Da gab es Klassisches auf der Posaune, Jagdmotive auf dem Horn und Techno auf der Tuba. Ganz nebenbei kam so Instrumentenkunde an die Zuhörer und wir lernten merkwürdige Werkzeuge kennen – beispielsweise Formeisen zum Ausbeulen von Instrumenten. Und wir wissen jetzt, dass die Luft bei einer Trompete ca. 1,30 Meter zurücklegt, bis der Ton zu hören ist, bei der Posaune ist der Weg doppelt so lang.

Etwa 300 Instrumente werden in seiner Werkstatt im Jahr repariert, hochgerechnet sind also mehr als 10.000 Instrumente durch seine Hände gegangen. Kunden sind die Musiker aller namhaften regionalen Orchester wie der Lausitzer Philharmonie oder der Staatskapelle Dresden. Als wir ihn in der Werkstatt besuchen, beult er gerade die Posaune eines Laienmusikers aus Kalifornien aus – ein wertvolles, ca. 100 Jahre altes Stück. Aktuell widmet sich Frieder Löber auch wieder stärker der Neuanfertigung von Instrumenten. Und ausbilden würde er gerne noch einmal – drei junge Männer haben die Lehre bei ihm im Laufe der Jahre abgeschlossen.

Hier wurde es keinem langweilig! Auch der Rückweg durch den Verkaufsraum war noch sehr interessant, weil Meister Löbner noch andere Instrumente erklärte und vorführte, die hier präsentiert werden.

Übrigens: Die Spätschichten erweitern sich: am 09. September 2022 sind Bustouren in Radeberg und Sohland geplant.

Weitere Informationen und Anmeldungen über die Stadt Radeberg (www.radeberg.de) bzw. das Gemeindeamt Sohland.



Im Musikhaus Löbner in Bautzen wurde es den Spätschicht-Besuchern nicht langweilig. Frieder G. Löbner beulte beim Besuch der Kreishandwerkerschaft gerade die Posaune eines Laienmusikers aus Kalifornien aus.



Zum Team der Bischofswerdaer Spätschicht gehörten Handwerksbetriebe Elektro-Schölzel, Malerbetrieb Dietzel und IHR FRISEUR GmbH. Die Handwerkskammer Dresden brachte einen 3-D-Drucker und Exoskelette mit.



Maler- und Lackiererinnung Bautzen, Hoyerswerda, Kamenz

Innungsversammlung zum Arbeitsschutz



Die Innungsmitglieder trafen sich am 12. Juli 2022 zur Innungsversammlung im „Schützenhaus“ in Pulsnitz. Nach dem Bericht von Obermeister Hendrik Hermann zur Innungsarbeit und zum Förderprojekt „Ausbildung mit farbiger Zukunft“ kam unser Hauptreferent Carsten Teuber zu Wort. Mit dem gleichnamigen Ingenieurbüro in Hoyerswerda hat die Innung seit langem einen Rahmenvertrag für die Themenkreise Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. Er fasste für alle die wichtigsten Punkte zusammen, auf die die Betriebe achten müssen: nachweisbare Beh-

lungen und Kontrollen sowie Gefährdungsanalysen. Die Bereitstellung und der Umgang mit persönlichen Schutzausrüstungen war ein interessantes Thema wie auch die richtigen, erlaubten Leitern für Malerbetriebe.

Die neuen Ansprechpartner unserer Gastmitglieder Frau Christiane Storm für KEIMFARBEN und Kevin Rühle von CAPAROL stellten sich vor.

Die Innung gratuliert Uwe Görz und den Senioren Christian Segelitz und Siegfried Gäbler zum „Goldenen Meisterbrief“.



Zur Goldmeisterfeier am 10. Mai erhielten Christian Segelitz (l) und Uwe Görz (r) ihre Goldenen Meisterbriefe. Foto: André Wirsig



Siegfried Gäbler erhielt seinen Goldenen Meisterbrief von Manuela Salewski und Reiner Schubert. Foto: André Wirsig

SHK-Innung Bautzen

Schulung Trinkwasserinstallation



Der frisch gewählte Innungs-Obermeister Thomas Henke konnte zahlreiche Innungsmitglieder zur turnusmäßigen Schulung „Trinkwasserinstallation“ bei unserem Gastmitglied G.U.T. Bergmann in Löbau begrüßen. Hausherr Andreas Bergmann freute sich, uns sein modernes Schulungszentrum zeigen zu können. Gleich zu Beginn gab es eine Überraschung für unser langjähriges Innungsmitglied Lutz Beyer: Er hatte seine Meisterprüfung 1996 abgelegt und bekam seinen „Silbernen Schmuckmeisterbrief“ überreicht. Anschließend übernahm Referent Michael Albrecht von der JUDO Wasseraufbereitung GmbH die weitere Gestaltung des recht heißen Tages.



Den Silbernen Meisterbrief erhielt Innungsmitglied Lutz Beyer.



„Vorbildliche Ausbildungsbetriebe“ werden geehrt

In diesem Jahr hat es – coronabedingt – etwas länger gedauert, bis die für 2021 auszuzeichnenden Handwerksbetriebe für ihre vorbildlichen Ausbildungsleistungen geehrt werden. Nachfolgende Ausbildungsbetriebe der Landkreise Bautzen und Görlitz können künftig mit ihrer guten und langfristigen Lehrausbildung werben:

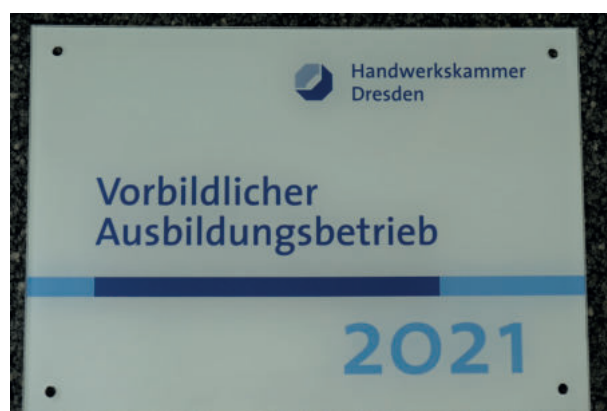
- » **Ausbildungsberuf Bäcker**
Bäckerei und Konditorei Petzold GmbH & Co. KG,
Großröhrsdorf
Ottendorfer Mühlenbäcker, Ottendorf – Okrilla
- » **Ausbildungsberuf Elektroniker**
Frank Scholze Elektro GmbH, Bautzen
- » **Ausbildungsberuf Maurer**
WEIER BAU, Mario Weier, Weißwasser
- » **Ausbildungsberuf Metallbauer**
Metallbaumeister Michael Stein, Bautzen

» **Ausbildungsberuf Tischler**

Tischler Werkstatt Schönteichen, René Schmeißer, Kamenz/
OT Biehla

» **Ausbildungsberuf Ofen- und Luftheizungsbauer**

Großenhainer Ofenbauer GmbH, Großenhain



Regionale Beratungstage für das Handwerk

Einfach näher dran – Keine Zeit für weite Wege? Deshalb bietet die Handwerkskammer Dresden den Mitgliedsbetrieben regionale Beratungstage in den Räumen der Kreishandwerkerschaften, Rathäusern sowie Kompetenzzentren der Region an. Diese finden nach Terminvereinbarung statt. Um Anmeldung wird gebeten.

Sie finden uns in: Bautzen, Bischofswerda, Dresden, Görlitz, Hoyerswerda, Kamenz, Pirna, Riesa, Spreetal, Weißwasser, Zittau

Alle Termine und Themen finden Sie unter www.hwk-dresden.de/beratungstage. Für Rückfragen und Terminvereinbarung, melden Sie sich bitte unter: 03591 5317208 oder 0351 4640494

Landkreis Bautzen:

Standort: Kreishandwerkerschaft Bautzen, Wallstraße 8, 02625 Bautzen

Beratungsthemen:

- jeden Montag & 3. Donnerstag: Regionalbetreuung
- 2. Dienstag & 4. Freitag: Existenzgründung
- 3. & 4. Dienstag: Zukunftszentrum Sachsen (Digitalisierung, Prozessoptimierung)
- 1. Donnerstag: Weiterbildung, Meisterausbildung und Fördermöglichkeiten
- 2. Mittwoch: Kaufmännische Aufstiegsfortbildungsberatung
- 2. Donnerstag: Betriebsberatung, Nachfolge
- 4. Donnerstag: Handwerksrolle und Mitgliedschaft

Des Weiteren finden zu den Themen Betriebswirtschaft, Gründung, Nachfolge Beratungstage in Bischofswerda (1. Dienstag), Kamenz (4. Donnerstag), Hoyerswerda (2. Donnerstag) und Spreetal (4. Freitag) statt.

Landkreis Görlitz:

Standort: Kreishandwerkerschaft Görlitz, Melanchthonstr. 19, 02826 Görlitz

Beratungsthemen:

- Montag – Freitag: Betriebsberatung, Existenzgründung, Nachfolge
- 2. Donnerstag: Handwerksrolle und Mitgliedschaft
- 2. Dienstag: Zukunftszentrum Sachsen (Digitalisierung, Prozessoptimierung)
- 4. Donnerstag: Regionalbetreuung

Des Weiteren finden zu den Themen Betriebswirtschaft, Gründung, Nachfolge Beratungstage in Weißwasser (4. Donnerstag) und Zittau (2. Dienstag) statt.

Sowie zu den Themen Innovation, Digitalisierung, Geschäftsmodelle in Weißwasser (Montag – Freitag) und Zittau (3. Donnerstag).



Fachverband Sanitär Heizung Klima Sachsen stellt Weichen zur Energiewende

in der SHK-Berufsausbildung in Sachsen



FACHVERBAND
SANITÄR HEIZUNG KLIMA
SACHSEN

Zum SHK-Berufsbildungstag am 29.3.2022 in Dresden, an dem Mitglieder der Ausschüsse Berufsbildung und Aufgabenerstellung des Fachverbandes, Vorsitzende der regionalen Gesellenprüfungsausschüsse, Lehrlingswarte sowie SHK-Berufsschullehrer im Freistaat Sachsen teilgenommen haben, wurden die Weichen zur Umsetzung der Energiewende in der SHK-Berufs- und Meisterausbildung im Freistaat Sachsen gestellt.

Bekanntlich wurde im Maßnahmenpaket zum Umgang mit den hohen Energiekosten der Bundesregierung unter anderem beschlossen, dass beginnend ab 1.1.2024 jede neu eingebaute Heizung zu 65 % mit erneuerbaren Energien betrieben werden soll und eine große Wärmepumpen-Offensive zu starten.

In der Berufs- und Meisterausbildung im Sanitär Heizung Klima Handwerk im Freistaat Sachsen müssen dafür die Ausbildungsschwerpunkte verändert werden.

Die Tagungsteilnehmer, allen voran der Landesvorsitzende des sächsischen Berufsbildungsausschusses André Schnabel aus Leipzig, waren sich einig, ab sofort die Ausbildungsinhalte zur Ölheizung in der Berufs- und Meisterausbildung auf ein absolut notwendiges Mindestmaß zu reduzieren und dafür die Ausbildungsinhalte zu erneuerbaren Energien und insbesondere zur Wärmepumpe hochzufahren. Die sächsischen Handwerkskammern und SHK-Berufs- und Meisterschulen werden gebeten, entsprechende Veränderungen unter Beachtung der entsprechenden Ausbildungs- bzw. Meisterprüfungsverordnung und Rahmenlehrpläne umzusetzen und entsprechende technische Voraussetzungen zu schaffen. Im Aufgabenerstellungsausschuss des Fachverbandes werden entsprechende Prüfungsschwer-



Die Ära fossiler Brennstoffe geht zu Ende, die Heizsysteme in deutschen Kellern werden sich verändern.
Foto: Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e.V./Viessmann

punkte der sachsenweit einheitlichen Gesellenprüfungen zum Beruf Anlagenmechaniker(in) für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik neu festgesetzt.

Der Fachverband Sanitär Heizung Klima Sachsen vertritt als Landesinnungsverband für das sächsische Sanitär Heizung Klima-Handwerk 19 Innungen mit ca. 1.000 Handwerksbetrieben und ca. 5 - 8.000 Beschäftigten im Freistaat Sachsen und nimmt die Vertretung der berufsständischen Interessen des gesamten SHK-Handwerks im Freistaat Sachsen wahr.

Ansprechpartner für Rückfragen: Thomas Schulze, Bereich Betriebswirtschaft, Telefon: 0341 200537-40, Mobil: 0178-8607322, E-Mail: thomas.schulze@installateur.net

Die Gute Form 2022

Tischler präsentieren ihr Gesellenstück

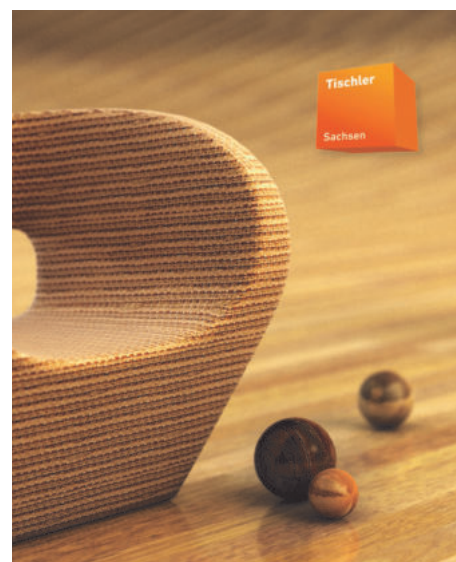
Im Rahmen des Landesgestaltungswettbewerbes der sächsischen Tischlerjugend können Sie vom 7. bis 12. November 2022 die besten Gesellenstücke Sachsens des aktuellen Abschlussjahrganges im Elbepark Dresden besichtigen.

Die Eröffnung von "Die Gute Form" findet in feierlichem Rahmen am 7. November, 13 Uhr, statt. Dazu sind u.a. Vertreter der sächsischen Landespolitik, der sächsischen Handwerkskammern, der Sponsoren und der Presse herzlich eingeladen. Dann ermittelt eine fachkundige Jury die besten drei Gesellenstücke Sachsens. Der Sieger, der zur Siegerehrung am 12. November, 15 Uhr, bekannt gegeben wird, wird zum Ausscheid auf Bundesebene nominiert.

Besucher des Elbeparkes nehmen zwischen dem 7. und 12. No-

vember vor Ort am Besuchervoting teil und wählen ihren Favoriten unter den Ausstellungsstücken.

Der Landesgestaltungswettbewerb des sächsischen Tischlerhandwerkes wird von den 17 sächsischen Tischlerinnungen finanziert und ausgerichtet.





In Vorbereitung auf den Meistertitel

– Meisterkurse in Ostsachsen

Die Karrieremöglichkeiten im Handwerk sind vielfältig. Ein wichtiger Schritt auf dem erfolgreichen Berufsweg im Handwerk ist der Meistertitel. Er zählt weltweit zu den angesehensten beruflichen Abschlüssen. Voraussetzung für den Meister sind jeweils vier Teile: Fachpraxis (Teil I), Fachtheorie (Teil II), Betriebswirtschaft (Teil III) und Berufs- und Arbeitspädagogik (Teil IV). Die letzten beiden Teile können Sie ganz bequem und ohne lange Anfahrtswege in unserer Region absolvieren. Alle Kurse finden mit einem erfahrenen und kompetenten Dozenten in Präsenz statt.

Teil III – Betriebswirtschaftslehre in Bautzen

22.08. – 19.10.2022 (Vollzeit)

01.11.2022 – 13.01.2023 (Vollzeit)

Teil IV – Berufs- und Arbeitspädagogik in Görlitz

07. – 12.11.2022 (Crashkurs – Vollzeit)

Die dazugehörige Literatur stellt die Kreishandwerkerschaft Görlitz.



Teil IV – Berufs- und Arbeitspädagogik in Bautzen

12. – 17.09.2022 (Crashkurs – Vollzeit)

12. – 17.12.2022 (Crashkurs – Vollzeit)

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann melden Sie sich über die Handwerkskammer Dresden an.

Annett Hänel ist hier die richtige Ansprechpartnerin: Telefon 0351 4640-211, annett.haenel@hwk-dresden.de



Ausbildereignung im Seminarraum Görlitz

KIA - doppelt gut

Sorgen um den Fachkräftenachwuchs? Das duale KIA-System kann hier eine Lösung sein.



Seit 1997 hat die Hochschule Zittau/Görlitz ihr KIA-Studium im Angebot. Es verbindet eine Berufsausbildung in Ihrem Unternehmen mit dem Ingenieurstudium. Für die Bewerber hat KIA wegen der um 2 ½ Jahre verkürzten Ausbildungszeit, Vergütung durch die Unternehmen und den hohen Praxisbezug eine hohe Attraktivität. Die Partnerbetriebe schätzen diese Studienform vor allem wegen der frühzeitigen Bindung leistungsfähiger Bewerber an das Unternehmen und deren zielgerichtete Entwicklung. Waren es zu Beginn vor allem Industriebetriebe, so sind heute bereits etwa 20% der KIA-Unternehmen aus dem Handwerksbereich. Über zwei Drittel unserer Partner haben ihren Sitz in der Lausitz. Für die Sicherung der Unternehmensnachfolge ist KIA eine gern genutzte Möglichkeit.

Die Hochschule Zittau/Görlitz Hochschule bietet im KIA aktuell sechs Studiengänge an, zwei weitere Angebote sind in Vorbereitung. Entsprechend den Anforderungen der Partnerunternehmen kann als Hochschulabschluss neben dem Bachelor- oft auch der Diplomabschluss erworben werden. Zusätzlich erhalten die ausbildungsintegriert Studierenden nach einer verkürzten Ausbildungszeit ihren Facharbeiter- bzw. Gesellenabschluss im Elektro- oder Metallberuf. Hierzu werden die ersten zweieinhalb Jahre verzahnt. Die Studierenden durchlaufen in einem vierwöchigen Wechsel die Lernorte Betrieb und Hochschule. Theoretische Inhalte für die Facharbeiterprüfung werden an der Hochschule vermittelt. Weitere Möglichkeiten bietet unsere berufsbegleitende Studienform KIA_{pro} für gestandene Gesellen.

Realschulabsolventen führen wir mit KIA₊ über die Fachoberschule bis zu den genannten KIA-Abschlüssen. Neu im Angebot ist unser praxisintegriertes Studium KIA_{direkt} für zukünftige Informatiker und Studierende in Masterkursen.

Einen wichtigen Mehrwert für alle unsere KIAs bietet das Angebot an Zusatzqualifikationen von der Ingenieurkommunikation bis hin zum zertifizierten Qualitätsmanagementbeauftragten. Interesse? Wir unterstützen Sie gern!

*Ansprechpartner: Lukasz Sebastian Witkóv
Allgemeine Studienberatung, Hochschule Zittau/Görlitz
Theodor-Körner-Allee 16, 02763 Zittau
Tel: 03583 612-4569; E-Mail: info@kia-studium.de
www.kia-studium.de; www.facebook.com/kiastudium*



KIA-Studierende in der Zusatzqualifikation „SPS-Kurs“. Foto: paetzold@hszg

www.njumii.de/kurse


BETRIEBLICHE WEITERBILDUNG IN IHRER REGION

NEUE ENTWICKLUNGS- UND AUFSTIEGSPERSPEKTIVEN SCHAFFEN

Buchhaltung kompakt – Grundlagenkurs für Anfänger – einfach und sicher

In diesem Kurs lernen Sie alle wichtigen Grundlagen, Prozesse und Begriffe der betrieblichen Finanzbuchhaltung in KMU's kennen.

Mo bis Fr | 26.09.2022 – 30.09.2022 | Bautzen

Buchhaltung kompakt – Aufbaukurs – Bilanzierung und Jahresabschluss

Fachkräfte in der Buchhaltung tragen eine hohe Verantwortung und müssen ständig auf dem aktuellen Stand sein. Das Seminar hilft beim Vertiefen von Fachwissen und Festigen von Routinen.

Mo bis Fr | 17.10.2022 – 21.10.2022 | Bautzen

Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Als geprüfter Betriebswirt nach HwO haben Sie neben vielfältigen Entwicklungsperspektiven auch die Möglichkeit zum beruflichen Aufstieg. Nutzen Sie dieses Wissen als Sprungbrett für Ihre Karriere.

Mo bis Fr | 01.11.2022 – 28.04.2023 | Bautzen

Mo bis Fr | 07.11.2022 – 31.07.2024 (TZ) | Bautzen, Online oder Blended Learning

Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)

In dieser Aufstiegsfortbildung erhalten Sie betriebswirtschaftliches Know-How und fachübergreifende Kompetenzen in der Verwaltung eines Betriebes. Die bestandene Prüfung kann als Teil III der Meisterprüfung anerkannt werden.

Mo bis Fr | 22.08.2022 – 19.10.2023 | Bautzen

und weitere Termine

Ausbildereignung nach AEVO (Crashkurs)

Auf dem Arbeitsmarkt werden beständig Nachwuchskräfte gesucht. Mit der Ausbildungereignung nach AEVO können Sie diese direkt im eigenen Unternehmen ausbilden. Die bestandene Prüfung kann als Teil IV der Meisterprüfung anerkannt werden.

Mo bis Sa | 07.11.2022 – 12.11.2022 | Görlitz

Informationen und Anmeldung

annett.haenel@hwk-dresden.de
0351 4640-211

Neue Vollversammlung nimmt ihre Arbeit auf

Jörg Dittrich als Präsident der Handwerkskammer
Dresden einstimmig wiedergewählt



Der neugewählte Vorstand der Handwerkskammer Dresden. Foto: André Wirsig

Dachdeckermeister Jörg Dittrich wird auch in den kommenden fünf Jahren an der Spitze der Handwerkskammer Dresden stehen. Die neugewählte Vollversammlung hat den 52-jährigen Dresdner auf ihrer konstituierenden Sitzung Anfang Juni einstimmig erneut zum Präsidenten für das ostsächsische Handwerk gewählt. „Danke für das starke Votum“, freute sich Dittrich im Anschluss an die Wahl. „Ich freue mich, dass wir gemeinsam für das Handwerk in Ostsachsen streiten werden“, betonte der Dachdeckermeister, der bereits seit 2012 als Präsident im Ehrenamt der Handwerkskammer Dresden vorsteht. In enger Zusammenarbeit mit den Innungen, Kreishandwerkerschaften und Verbänden gelte es in den kommenden Jahren zahlreiche Themen anzupacken: „Schlüsselthemen sind die Fachkräftegewinnung und die Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks. Für die Zukunft entscheidend wird es sein die Attraktivität der dualen Ausbildung zu erhöhen und die Leistungsfähigkeit der Bildungsstätten in der Region zu sichern. Auch in Sachen Bürokratieabbau und der steuerlichen Entlastung für die Handwerksbetriebe werde ich meine Stimme weiter erheben.“

Als Vizepräsidentin für die Arbeitgeberseite wurde Tischlermeisterin Ines Briesowsky-Graf aus Löbau gewählt. Die 54-Jährige tritt die Nachfolge von Reiner Schubert an und trat unmittelbar nach

der Wahl satzungsgemäß als Kreishandwerksmeisterin der Region Görlitz zurück. „Ich möchte meine Stimme gerade für die östlichen Regionen und den ländlichen Raum erheben“, so die Geschäftsführerin der Tischlerei Briesowsky, die diese zusammen mit ihrem Sohn führt. Als Vizepräsidentin für die Arbeitnehmerseite wurde der Dresdner Hans-Ulrich Kunz im Amt bestätigt, das er bereits seit dem Jahr 2009 innehat. Der staatlich geprüfte Kraftfahrzeugtechniker und gelernte Karosseriebauer ist bei der Stern Auto GmbH in Dresden beschäftigt. „Mir geht es um die Interessenvertretung für die Beschäftigten. Dabei geht es um die Ausbildung, Qualifizierung, Weiterbildung und ganz generell um die Qualität der Arbeit“, so Kunz.

Des Weiteren wurden in den neunköpfigen Vorstand der Handwerkskammer Dresden für die Arbeitgeberseite Orgelbauerin Anne-Christin Eule, Diplom-Bau-Ingenieur Uwe Nostitz, Metallbauermeister Falk Walther und Diplom-Bau-Ingenieur Thomas Möbius sowie für die Arbeitnehmerseite Bäckermeisterin Rita Meschwitz und Bäckermeisterin Claudia Finster gewählt.

Der neuen Vollversammlung gehören insgesamt 39 Mitglieder – 26 Arbeitgeber- und 13 Arbeitnehmervertreter – an.

www.hwk-dresden.de/vollversammlung

Beratungsangebote in Spreetal und Zittau

Experten der Handwerkskammer Dresden geben Unternehmen Hinweise zu Betriebsführung, Innovation und Förderung

Die Handwerkskammer Dresden baut ihren Vor-Ort-Service aus. Ab sofort erhalten Handwerker auch in Spreetal und Zittau Unterstützung bei ihren Fragen. Das breit gefächerte Angebot umfasst die Bereiche Aus- und Weiterbildung, Recht- und Steuern, Personalmanagement, Existenzgründung, Betriebsführung, Wirtschaftsförderung und vieles mehr. Die Beratungs- und Dienstleistungsangebote sind so zugeschnitten, dass Unternehmen schnelle und zumeist kostenfreie Hilfe zu Fragen und Problemen aus ihrem Arbeitsalltag erhalten.

In Spreetal sind Experten der Handwerkskammer Dresden zweimal monatlich am Dock³, dem Kompetenzzentrum für Gründer und Gewerbe am Industriepark Schwarze Pumpe (Südstraße 3), vor Ort. Jeweils am zweiten und vierten Freitag im Monat geben sie von 9 bis 16 Uhr Hilfe bei allen Fragenstellungen rund um das Handwerk.

In Zittau werden die Berater am Celsius, dem CO-Creation Lab in den Mandauhöfen (Äußere Oybiner Straße 16), zwei Mal im Monat Fragen beantworten. Jeden zweiten Dienstag und jeden dritten Donnerstag jeweils von 9 bis 16 Uhr stehen die Experten allen Handwerkern zur Verfügung.

„Ziel ist es, Unternehmen auf kurzem Weg und zeitsparend Kontakt zur Handwerkskammer Dresden und unseren vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten zu bieten“,

sagt Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. „Die Beratungsschwerpunkte werden dabei zum einen auf betriebswirtschaftlichen Fragestellungen von der Gründung bis zur Nachfolge liegen, zum anderen stehen auch Themen wie die Digitalisierung sowie Innovationen und den Einsatz neuer Technologien im Fokus.“

Mit den Beratungsangeboten in Spreetal und Zittau verstärkt die Handwerkskammer Dresden auch ihre Zusammenarbeit mit den Hochschulen in der Region, der BTU Cottbus bzw. der Hochschule Zittau/Görlitz. „Uns ist daran gelegen den Wissenstransfer zwischen Handwerk und den Forschungseinrichtungen auszubauen“, unterstreicht Andreas Brzezinski. „Gerade mit Blick auf den Strukturwandel gilt es, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln und Perspektiven aufzuzeigen, so der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden.

Im Rahmen der Reihe „Handwerkskammer vor Ort“ informieren Praxisberater der Handwerkskammer Dresden rund um das Thema Fachkräftegewinnung. Die Veranstaltungen finden jeweils vormittags statt.

Nähere Informationen und Anmeldung:
www.hwk-dresden.de/fachkraefte

Ansprechpartner: Christine Zeidler, Tel. 0351 4640-494, E-Mail: christine.zeidler@hwk-dresden.de



Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden, zur Eröffnung des Beratungsangebotes in Spreetal. Foto: Handwerkskammer Dresden

www.njumii.de/meister

ZUKUNFT
SICHERN

MEISTERAUSBILDUNG FÜR 24 GEWERKE

JA ZUM MEISTERBRIEF.

- » Dachdecker
- » Elektrotechniker
- » Fahrzeuglackierer
- » Feinwerkmechaniker
- » Fliesen-, Platten-, Mosaikleger
- » Gerüstbauer
- » Gold- und Silberschmiede
- » Informationstechniker
- » Installateur und Heizungsbauer
- » Klempner
- » Kosmetiker
- » Landmaschinenmechaniker
- » Maler und Lackierer
- » Maßschneider
- » Maurer und Betonbauer
- » Metallbauer
- » Ofen- und Luftheizungsbauer
- » Raumausstatter
- » Rollladen- und Sonnenschutztechniker
- » Schilder- und Lichtreklamehersteller
- » Tischler
- » Uhrmacher
- » Zahntechniker
- » Zimmerer

- » Ausbildereignung nach AEVO
- » Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO)

Informationsabend Meisterausbildung

Jeden 2. Dienstag im Monat
» Anmeldung unter:
www.njumii.de/meisterinfo

Jetzt informieren und jederzeit starten!
kundenberatung@njumii.de
0351 4640-100

Goldene Meisterbriefe für Meister von 1972

Handwerkskammer Dresden ehrt Lebensleistung von 73 Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeistern



Manuela Salewski, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Dresden und der damalige Kammer-Vizepräsident Reiner Schubert beglückwünschten die 15 Meisterinnen und Meister aus dem Landkreis Bautzen. Fotos: André Wirsig

Im Rahmen zweier Festveranstaltungen ehrte die Handwerkskammer Dresden Anfang Mai 73 Meisterinnen und Meister für ihr außergewöhnliches Wirken im Handwerk. Den elf Frauen und 62 Männern aus den Landkreisen Bautzen, Meißen, Görlitz, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie der Landeshauptstadt Dresden ist eines gemein: Sie bestanden 1972 erfolgreich ihre Meisterprüfung im Kammerbezirk Dresden. Von A wie Augenoptiker bis Z wie Zahntechniker waren viele verschiedene Gewerke vertreten – darunter auch seltene Berufe wie Scheibentöpfer- oder Webermeister.

Mit einem schmunzelnden Hinweis auf das geschätzte Durchschnittsalter der Goldmeister dankte Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden, den Anwesenden für über 5.000 Jahre Erfahrung im Handwerk. „Sie haben zwei Wirtschaftssysteme erlebt, Krisen überstanden, bei Materialmangel improvisiert, die Wende gemeistert sowie Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen“, betonte Dittrich in seiner Festrede in njumii – dem Veranstaltungszentrum.

In Erinnerungen schwelgen

Im Beisein von Familienmitgliedern sowie Obermeistern und Geschäftsführern regionaler Innungen und Politik erhielten die Meister einen schmuckvollen Goldmeisterbrief. So auch Augenoptikermeisterin Gabriele Göhler aus Dresden. Obwohl sie ihr Geschäft bereits vor zehn Jahren an ihren

Sohn übergeben hat, arbeitet die 73-Jährige bis heute noch tageweise mit. Dabei kann sie sich noch gut an die Arbeit zu DDR-Zeiten erinnern. „Damals gab es gerade einmal zwei Modelle für Kinder sowie etwa vier für Herren und sechs für Damen“, erzählt die Dame mit modisch pinkgerahmter Brille. „Ein Rezeptglas konnte ich erst nach einem Vierteljahr Lieferzeit bearbeiten“, ergänzt sie. Dennoch habe sie nie bereut, in dem Beruf gearbeitet zu haben und habe heute noch genauso viel Spaß.

Freudiges Wiedersehen

Neben den Meisterbriefen und Dankesworten freuten sich die Goldmeister über das Wiedersehen mit Berufskollegen. Auch

Gottfried Höher aus Coswig, der endlich seinen Berufskollegen Siegfried Gäbler aus Großröhrsdorf wieder in die Arme schließen konnte, hatte viel Neues zu berichten. Der gelernte Friseur sattelte vor 50 Jahren noch mal um und entschied sich, seine Leidenschaft zum Beruf zu machen: Er wurde Malermeister. Als Unternehmer lag ihm vor allem immer die Ausbildung des Berufsnachwuchses am Herzen. „Man fragt sich, wo die ganzen Jahre geblieben sind. Inzwischen bin ich 63 Jahre glücklich verheiratet und wir haben vier Kinder, 15 Enkel und elf Urenkel. Besonders stolz bin ich auf meine drei Söhne, die allesamt in meine Fußstapfen als Maler getreten sind – und das ganz freiwillig“, lacht Gottfried Höher.

Stolz auf seine Nachfolgerin ist auch Hans-Henning von Kleist aus Neukirch. „Ich bin glücklich, noch fit zu sein und heute hier dabei sein zu können. Gemeinsam mit meiner Frau und meiner Tochter möchten wir die Tradition des Leinweberhandwerks in unserer Region erhalten und freuen uns über jeden Besucher in unserer Schauwerkstatt“, so der Webermeister.

Eine tolle Geschichte hatte auch Gerhard Stopperka aus Lauta im Gepäck. Der Rundfunkmechatronikermeister ist noch berufstätig und pendelt dafür bis nach Schwerin. Dafür schloss er mit 60 Jahren sogar seine zweite Meisterausbildung zum Elektrotechniker erfolgreich ab. Inzwischen hat er einen Teil seines Unternehmens an den Sohn übergeben.



Die Goldenen Meister des Landkreises Görlitz mit Kammer-Präsident Jörg Dittrich (r.) und Daniel Siegel, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Görlitz (l.).

Auf dem Weg zum Metallbauer

Leonard Mildner ist glücklich mit seiner Berufswahl – Im Rahmen des Insiders, der Karriere-Messe und -Broschüre des Landkreises Görlitz, wirbt der 20-jährige Auszubildende für sein Handwerk und ermutigt junge Leute es im gleich zu tun



In seinem Lehrberuf Metallbauer/Fachrichtung Konstruktionstechnik hat Leonard Mildner auch schon verschiedene Schweißlehrgänge bei der Handwerkskammer Dresden besucht. Foto: Werbeagentur Haas

Auf dem Weg zum Abitur hatte Leonard Mildner festgestellt, dass er gar nicht studieren, sondern handwerklich arbeiten möchte. Also entschloss sich der Zittauer, nach der 11. Klasse das Gymnasium zu verlassen und direkt ins Berufsleben zu starten. „Ich habe gemerkt, dass ich eine Begabung fürs Handwerk habe. Außerdem gab es Vorbilder in meiner Familie: Mein Opa war zum Beispiel Schlosser“, erzählt er. Deshalb lag es für ihn nahe, sich über Ausbildungsmöglichkeiten im Metallhandwerk zu informieren.

Bei der Kratzer Metallbau GmbH in Zittau absolvierte Leonard schließlich ein Praktikum. „Danach war mir klar: Die Arbeit, die Kollegen und der Chef dort sind toll“, blickt er zurück. Er bewarb sich in dem Betrieb auf eine Lehrstelle als Metallbauer/Fachrichtung Konstruktionstechnik und wurde eingestellt. Den Wechsel aus der Oberstufe in die Ausbildung hat Leonard nicht bereut: „Bislang ist das eine sehr gute Entscheidung gewesen.“

Nach zwei von insgesamt dreieinhalb Lehrjahren fühlt sich der 20-Jährige be-

reits auf einem umfangreichen Kenntnisstand angekommen. Bei der Kratzer Metallbau GmbH hat er in dieser Zeit die gesamte Bandbreite der Arbeit als Metallbauer kennengelernt. Der Azubi wird sowohl in der Fertigung als auch in der Montage eingesetzt und kann so viele verschiedene, abwechslungsreiche Projekte begleiten. Die Fertigung umfasst die Blechbearbeitung und den Stahlbau. „In der Blechbearbeitung stellen wir z. B. Bleche, Rohre, Anschlusswinkel und Kanten her. Dabei kommen CNC-gesteuerte Maschinen zum Einsatz, in deren Bedienung man sich zunächst etwas reinfuchsen muss“, erzählt Leonard. „Im Stahlbau ist noch viel echtes Handwerk dabei: Wir bearbeiten das Metall mit Winkelschleifern, Fräsen und großen Sägen.“ Dabei entstehen u.a. Zäune, Treppengeländer, Balkone sowie Stahlträger für den Hallenbau.

Diese Erzeugnisse werden dann direkt bei den Auftraggebern montiert. „Da bin ich gerne dabei. Das ist spannend, weil wir bei größeren Projekten sogar mit einem Kran arbeiten“, berichtet Leonard. Die einzelnen Bauteile müssen vor Ort verschraubt oder verschweißt werden. Das Schweißen gehört seit dem zweiten Lehrjahr zu Leonards Aufgabenfeldern. „Ich habe schon verschiedene Schweißlehrgänge bei der Handwerkskammer in Dresden besucht. Die sind immer gut gestaltet und sehr lehrreich“, so der 20-Jährige.

Darüber hinaus besucht der Lehrling regelmäßig die Berufsschule in Bautzen. Hier erhält er u. a. Hintergrundwissen über Material und Werkzeuge. Auch Mathe und Physik sind wichtige Bestandteile der theoretischen Ausbildung. „Der praktische Bezug hilft beim Lernen, denn vieles aus der Theorie ergibt dann einfach mal Sinn“, betont Leonard.

Ansprechpartner: Göran Zerbe, Telefon: 0351 4640-971, E-Mail: goeran.zerbe@hwk-dresden.de

Neuer Berater für Ausbildungsfragen

Martin Künne verstärkt ab sofort das Team der Ausbildungsberatung der Handwerkskammer Dresden. Der 35-Jährige ist insbesondere für die Betriebe im Landkreis Görlitz erster Ansprechpartner bei Fragen rund um die Ausbildung. Von seinem Büro in der Kreishandwerkerschaft Görlitz aus wird sich der gelernte Zerspaner, Betriebswirt (IHK) und Bachelor der Unternehmensführung um die Anliegen der Handwerksfirmen in der Region kümmern. Als Projektmitarbeiter des Programms „Passgenaue Besetzung – Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“ hilft er gezielt, sowohl Unternehmen Auszubildende zu finden als auch Jugendlichen bei der Suche nach einer Lehrstelle.

Betriebe können Martin Künne sowie seinen Kollegen in Dresden ihren Bedarf an Auszubildenden melden. Die Projektmitarbeiter suchen den dazu passenden Jugendlichen aus, führen bei Bedarf Beratungsgespräche durch und übernehmen die verwaltungstechnischen Aufgaben und die Vorarbeiten bis zum unterschriftsreifen Vertrag.

Martin Künne arbeitete vor seinem Engagement bei der Handwerkskammer Dresden zuletzt in der Jugendbildung in Görlitz. Der 35-Jährige hat drei Kinder.

Ansprechpartner: Martin Künne, Telefon: 03581 428-528, E-Mail: martin.kuenne@hwk-dresden.de



Martin Künne, Projektmitarbeiter Passgenaue Besetzung. Foto: Daniel Bagehorn

An deiner Stelle! Azubi-Tausch

In der zweiten Staffel der YouTube-Serie zur Nachwuchsgewinnung im Handwerk tauschen sechs neue Azubis ihren Job



Die sechs neuen Seriengesichter: Hamoud Yasin, Linda Keitsch, Emmi Schwarz, Paul Ahrend, Felix Mißbach und Dominik Domke (v.l.) beim Videodreh in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks.
Fotos: Johanna Schade

Eine Kosmetikerin, die einen Spülkasten repariert und ein Orgelbauer, der Burgerpatties formt? Das geht nur bei „An deiner Stelle! Azubi-Tausch“, der YouTube Serie zur Nachwuchsgewinnung der Handwerkskammer Dresden, in der Azubis für einen Tag ihren Beruf tauschen. Rund 60.000 Zuschauer haben die Herausforderungen der sechs Azubis der ersten Staffel verfolgt – seit Mitte Mai gibt es auf dem YouTube-Kanal der Handwerkskammer Dresden sechs neue Seriengesichter zu entdecken. In vier Episoden wachsen die jungen Handwerker aus Ostachsen in verschiedenen Challenges über sich hinaus und machen den Zuschauern Lust auf eine Ausbildung im Handwerk.

„Mit der Fortführung der YouTube Serie bauen wir unsere digitalen Angebote zur Berufsorientierung weiter aus“, sagt Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. Der unterhaltsame Blick auf die verschiedenen Berufe bietet der jungen Zielgruppe einen niedrigschwelligen Einstieg in die vielfältigen Karrieremöglichkeiten im Handwerk – aber auch Emotion und Authentizität würden eine große Rolle spielen: „Durch das emotionale Storytelling wird den Zuschauern vermittelt, was bei einer Ausbildung im Handwerk zählt: Kreativität, Leidenschaft und der Stolz, etwas Nachhaltiges mit den

eigenen Händen zu schaffen“, so Brzezinski. Kreativ mit den Händen zu arbeiten, um Kunden glücklich zu machen, liebt Emmi Schwarz an ihrem Job als Raumausstatterin am meisten. Die 21-Jährige lernt eigentlich im 3. Lehrjahr bei der Glück Raumausstattung GmbH & Co. KG in Dresden und arbeitet täglich mit Bodenbelägen, Textilien oder Tapeten. An ihrem Tauschtag musste die Dresdnerin ihr Geschick an einem 25 Tonnen schweren Bohrgerät der Firma Brunnenbau Uwe Protze aus Hohnstein beweisen. Auf der Baustelle half sie beim Rückbau der Bohrstangen, mit denen eine 94 Meter tiefe Erdwärmeprobe an einem Eigenheim vorgenommen wurde. „Das Ausheben der Bohrstangen mit einem Starkmagneten war viel schwerer als es bei dem Kollegen aussah“, sagt Emmi, nachdem sie ihre Tauschaufgabe erfolgreich gemeistert hat.

Der Umgang mit großen Maschinen und moderner Technik war der Grund, weshalb sich ihr Tauschpartner Hamoud Yasin vor zwei Jahren für die Ausbildung zum Brunnenbauer entschieden hat. Für die Serie schlüpfte der 19-jährige Syrer in Emmis Rolle und half z. B. beim Polstern eines historischen Holzhockers. Beim Kunden bewies Hamoud sein handwerkliches Geschick beim Anbringen von Vorhängen und beim Teppichverlegen. „Es hat riesen-

großen Spaß gemacht, für einen Tag den Job zu tauschen, auch wenn z. B. das Arbeiten über Kopf beim Vorhänge anbringen für mich ganz ungewohnt war“, sagt der Azubi im 2. Lehrjahr.

Ungewohnt war für den angehenden Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik der Eberhard Rink GmbH & Co. KG, Dominik Domke, der hautnahe Kundenkontakt in seinem Tauschbetrieb, dem Naturkosmetikstudio Samt & Seide in Dresden. Der 21-Jährige trug u. a. eine selbstgemischte Reinigungsmaske aus Heilerde auf einer Kundin auf und führte im Anschluss eine Rückenmassage durch – Aufgaben, die sonst die angehende Kosmetikerin Linda Keitsch übernimmt.

In der Orgelwerkstatt Kristian Wegscheider entdeckte der Fleischer-Fachverkäufer, Felix Mißbach, dass auch beim Bauen einer Orgel tierische Produkte benötigt werden. Im Herzstück einer Orgel – der Windlade – steckt z. B. Schaafsleder und Hasenhautleim. „Das hätte ich nie vermutet“, sagt der Großenhainer. Orgelbauer-Azubi Paul Ahrend übte sich währenddessen in der Fleischerlei Lothar Franke in Weinböhla im Rouladen wickeln und Dekorieren von Cateringplatten. „Es hat mich überrascht, dass im Fleischerhandwerk so viel Filigranität und Ästhetik gefragt ist“, sagt der 22-Jährige.

www.hwk-dresden.de/azubitausch



Brunnenbauer-Azubi Hamoud Yasin (l.) lernt an seinem Tauschtag, wie man einen Hocker neu polstert.

An Deiner Stelle!

AZUBI
TAUSCH



**JETZT NEU: STAFFEL 2 DER
YOUTUBE-SERIE ANSCHAUEN!**



Handwerkskammer
Dresden

DAS HANUWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.



Handwerk erzählt ...

Fleischerei Eichler in Rothenburg/O.L.

– ein Familienbetrieb mit dem Herz am rechten Fleck



Robert, Isabell und Philipp Eichler (v.r.n.l.) führen in achter Generation die Familiengeschäfte weiter.

Am Samstagmorgen ist bei der Fleischerei Eichler in Rothenburg ordentlich Betrieb. Die lange Schlange reicht bis auf den Bürgersteig vor dem Geschäft. Doch die Kunden müssen nicht lange warten. Dank der flinken und freundlichen Verkäuferinnen ist man rasch an der Reihe, um seine Bestellung aufzugeben. Der historische Verkaufsraum wurde erhalten und ist liebevoll hergerichtet. An den Wänden hängen die verschiedensten Wurstspezialitäten und es duftet herrlich nach Herzhaftem und Geräuchertem.

Die Betriebe des Lebensmittelhandwerks stehen in starker Konkurrenz zu den großen Einkaufsketten, und einige sind daher gezwungen, aufzugeben. Nicht so bei der Fleischerei Eichler! Die Familie erklärt, warum dieser Trend bei Ihnen keine Rolle spielt. „Eine super Fleischerei! Alles sehr schmackhaft!“ und „Frisch, lecker und preiswert“ loben die Kunden im Internet. Diese kommen zum Teil auch von weiter her, um die Produkte aus der Fleischerei Eichler zu erwerben. Besonders beliebt sind Hackepeter, Knacker und die Rothenburger Bratwurst.

Die Gewürze für die Fleisch- und Wurstwaren werden im Betrieb noch selbst angemischt. „Wir verwenden ausschließlich Edelgewürze nach alten Familienrezepten. Nur manchmal peppen wir sie ein bisschen auf“, berichtet der Inhaber der Fleischerei Robert Eichler.

Neben einem umfangreichen Sortiment an Fleisch- und Wurst-

waren wird den Kunden von Montag bis Freitag auch ein gesundes und frisches Mittagessen angeboten. Der Partyservice läuft bestens und wird gern und oft nachgefragt. Neben dem Geschäft existiert im selben Gebäude die Gaststätte „Cafe Central“, die bis vor einigen Jahren noch selbst vom ehemaligen Inhaber Christoph Eichler bewirtschaftet wurde. Nun ist ein angestelltes Team für die gut laufende Gastronomie zuständig.

Die Familie Eichler ist in Rothenburg eine Fleischerdynastie, denn die Wurzeln des Betriebes reichen bis ins Jahr 1777 zurück. Seitdem wurde die Fleischerei von Generation zu Generation übertragen. Christoph Eichler hat den Betrieb 2007 an seinen (damals 26-jährigen) Sohn Robert übergeben, welcher nun mittlerweile in achter Generation die Geschäfte führt. Vater Christoph Eichler hat keines seiner Kinder gedrängt den Fleischerberuf zu ergreifen. Er selbst interessierte sich damals auch für andere Handwerksberufe, blieb der Fleischerei jedoch treu. Er erlangte 1977 seinen Handwerksmeister und führte die Fleischerei zusammen mit seiner Frau Marina Eichler weiter. Nun ist er stolz und froh, dass es ihm seine zwei Söhne Robert und Philipp und seine Tochter Isabell nachmachen.

Alle Familienmitglieder sind sich einig, die Tradition weiter bewahren zu wollen. Robert Eichler machte 2005 seinen Meister, sein Bruder Philipp tat es ihm 2019 gleich. Beide sind nun in der Produktion tätig. Schwester Isabell ist geprüfte Fleischereitech-



nikerin und zusammen mit Mutter Marina Eichler für den Verkauf zuständig.

Man könnte meinen, so viel gemeinsame Arbeitszeit im Betrieb mit der ganzen Familie birgt Konfliktpotenzial, aber die Eichlers sind ein eingespieltes Team und halten stets zusammen.

Seitdem Robert Eichler die Fleischerei übernahm, ist die Produktion stetig angestiegen. Außer in neue Technik tätigte er keine großen Investitionen. Den Erfolg hat er seinem Ehrgeiz, Geschick und seinem Team in der Produktion und an der Verkaufstheke zu verdanken. Er beschäftigt neben seinem Bruder und Handwerksmeister Philipp Eichler, vier Gesellen und einen Auszubildenden, die das Fleisch zerlegen, zerkleinern, kochen, räuchern und für den Vertrieb vorbereiten. Ein gutes Dutzend Angestellte sind für den Verkauf in Rothenburg und der Filiale in Niesky zuständig.

Um die Arbeit in der Fleischerei auch für seine Mitarbeiter angenehm zu gestalten ist es Robert Eichler wichtig, das Team zu stärken und zu motivieren. Flache Hierarchien, Weihnachtsfeiern und Ausflüge wissen seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schätzen. Auch das gelegentliche Feierabendbier trägt dazu bei, dass sich alle gut verstehen. Ein großer Pluspunkt ist zudem der familienfreundliche Arbeitsbeginn um sechs Uhr dreißig, statt um drei oder vier Uhr früh am Morgen.

Im nächsten Lehrjahr startet auch eine neue Auszubildende in der Fleischerei Eichler.

Expandieren möchte Robert Eichler, trotz dem großem Erfolg bei der Kundschaft, nicht: „Die Betriebsgröße ist mit knapp 20 Mitarbeitern sehr gut. Man kann noch viel selbst beeinflussen.“ Auf neue Trends, wie Veggi-Wurst und Co., möchte er auch verzichten. Er setzt auf das Bewährte und bleibt ganz bodenständig bei Fleisch- und Wurstspezialitäten von Rind, Schwein und

Hähnchen. Er ist sich sicher, dass dieser Grundsatz und zum Beispiel die traditionelle gute schlesische Landleberwurst auch den Erfolg bei den Kunden ausmachen.

Auch für die neue Bio-Bewegung hat der junge Fleischermeister nicht viel übrig: „Bio kann man sich auch aus China liefern lassen!“ Herkunft und Regionalität sind ihm wichtig. Das Fleisch der Rinder kommt aus Bautzen und das der Schweine, wegen der derzeit grassierenden Epidemie, aus dem etwas entlegeneren Brandenburg. Robert Eichler will in Zukunft noch mehr auf Regionalität achten und den Weg des Fleisches für den Kunden noch nachvollziehbarer machen.

Die Familie Eichler ist sich einig, dass Kundenzufriedenheit eine große Bedeutung für den Betrieb hat und setzt auch weiterhin auf Bewährtes wie Frische, erstklassige Qualität und günstige Preise.

Vater Christoph Eichler ist mittlerweile in seinen wohlverdienten Ruhestand getreten, aber wenn in der Fleischerei doch mal Not am Mann sein sollte, packt er gern noch mal mit an. Bis dahin steckt er viel Herzblut in seine ehrenamtlichen Aufgaben, wie dem Handwerker-, dem Gesangs-, dem Kleinbahnverein und der Fleischgenossenschaft Dresden.

Auch Philipp Eichler wird demnächst seltener in der Fleischerei zugegen sein. Er tritt ab August sein neues Amt als Bürgermeister der Stadt Rothenburg/O.L. an und wird mit Leidenschaft und Eifer für frischen Wind in seiner Heimatstadt sorgen.

Doch auf Robert Eichler, seine Familie und sein Team der Fleischerei Eichler kann die Kundschaft weiterhin zählen. Sie erhalten auch zukünftig in Rothenburg und Niesky beste traditionelle und frische Fleisch- und Wurstwaren.

Die Fleischerei Eichler ist wahrlich ein Familienbetrieb mit Herz – vor allem für ihre Kundinnen und Kunden.

Die Kratzer Metallbau GmbH ist Zittaus Unternehmen des Jahres

Die Stadt Zittau gab während ihres nachgeholtten Neujahrsempfangs am 4. Mai 2022 ihr Unternehmen des Jahres 2021 bekannt. Diesmal wurde die Ehre der Kratzer Metallbau GmbH zuteil. Damals 1990 noch in Großschönau gegründet, zog das Unternehmen 2008 nach Zittau. Thomas Kratzer führt seit 2016 das Familienunternehmen in der zweiten Generation.

Zum Portfolio der Kratzer Metallbau GmbH gehört die Produktion von Stahlkonstruktionen aller Art, wie präzise gefertigte Balustraden, Treppenanlagen, Überdachungen und Balkone. Auch außergewöhnlichen Projekten widmet sich das Unternehmen. Neben dem Aussichtsturm auf der Lausche und einem Glasschmelzofen für die Glashütte Freital, wurde kürzlich ein Denkmal für die Stadt Saarbrücken gebaut, welches an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert. Das Unternehmen hat sich in den vergangenen 30 Jahren sehr gut entwickelt.

Die Kratzer Metallbau GmbH mit ihren nunmehr über 30 Beschäftigten ist stetig gewachsen, so dass 2019 eine neue Halle angebaut wurde. Erfreulicherweise ist Thomas Kratzer auch ehrenamtlich sehr engagiert. Er ist Vorstandsmitglied der Metallbauinnung Kreis Görlitz und Vertreter zur Kreishandwerkerschaft Görlitz.

Wir gratulieren der Kratzer Metallbau GmbH herzlich und freuen uns mit Thomas Kratzer über den Preis.



Ines Briesowsky-Graf mit Thomas Kratzer
Foto: Dagmar Köhler



Brot auf Herz und Krumen geprüft

Brotprüfung in der Kreishandwerkerschaft Görlitz

Am 31. Mai + 1. Juni 2022 nahm der Brotprüfer des Deutschen **Brotinstitutes e.V.** die Backwaren des Landkreises Görlitz unter die Lupe. Diesmal konnten sich die Besucher des **NeißePark Görlitz** auch wieder selbst von der Qualität der Brötchen und Brot überzeugen. Die Brotprüfung fand nach der Pandemie endlich wieder öffentlich statt.

Das **Deutsche Brotinstitut e.V.** ist für die Prüfung der Backwaren verantwortlich und wird durch Michael Isensee vertreten, der u.a. für die Region Görlitz zuständig ist. Der gelernte Bäckermeister prüft seit 1991 die Brote von Nord- und Mitteldeutschland. Dabei nutzt er alle seine 7 Sinne. Er drückt, bricht, riecht und verkostet die Backwaren, um sie zu prüfen. Die Bewertungskriterien unterteilen sich in Form/Aussehen, Oberfläche/Krusteneigenschaften, Lockerung/Krumenbild, Struktur/Elastizität, Geruch und Aroma. Herr Isensee führt aus: „Unsere Arbeit als Brotprüfer ist deshalb wichtig, weil wir den Bäckern aus deren Betriebsblindheit helfen. Wir haben einen objektiven Blick auf die Produkte und können mit unseren Tipps direkten Einfluss nehmen. [...]“

Der IQ Backprüfer **Michael Isensee** verkostete gut 80 Brote und Brötchen von 13 regionalen Bäcker*innen in der Kreishandwerkerschaft Görlitz. Sie alle sind Mitglieder der Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien.

- » Herausragende Ergebnisse konnten folgende Bäcker*innen mit ihren Backwaren erzielen:
- » **Bäckerei & Konditorei Schwerdtner GmbH** Mehrkornbrötchen, Roggenbrötchen, Dinkelbrötchen, Krusti, Schwerdtner Ecke, Vollkornbrot, Roggenmischbrot, Bee Nature, ANNO 1937
- » **Bäckerei & Konditorei Tschirch** Kernbeißer, Alter Schlesier, Kürbiskernbrötchen, Finnenbrötchen, Wilder Dinkel, Gassenhauer, Roggenvollkornbrot, Roggenmischbrot, Roggenbrot 100%
- » **Bäckerei Füssel e.K.** Kleine Semmel, Altdeutsche Semmel, Vollkornbrötchen, Baguettebrötchen Roggenkruste, Vollkornbrot, Roggenmischbrot
- » **Bäckerei Geißler** Doppelbrötchen, Weizenbrötchen, Schrotbrot
- » **Bäckerei Jarmer** IKK-Brot
- » **Bäckerei Jens Rönsch** Semmel
- » **Bäckerei Schuster** Mehrkornsemmel, Kartoffelsemmel, Roggenvollkornbrot, Oberländer-Brot, Kartoffelbrot, Mehrkornbrot
- » **Feinbäckerei Melzer - Inh. Heike Eichler** Kartoffelbrot, Vollkornbrot, Roggenmischbrot, Landbrot, Mehrkornbrot, Kümmelbrot, Nussbrot, Malfabrot
- » **Feinbäckerei Paul** Müslibrötchen, Chiabrötchen, Käsebrötchen, Weizenkeim-Walnußbrot, Sovital-Schrotbrot, Kürbiskernbrot, Malfabrot, Karasek-Brot
- » **Feinbäckerei Zabel** Kleines Brötchen, Dinkelvollkornbrötchen
- » **Landbäckerei Kolbe** Buttermilchhörnchen, Hacksemmel, Dinkelbrötchen, Bierbrötchen, Roggenvollkornbrot, Roggenmischbrot
- » **St. Nikolausbäckerei - Inh. Konrad Rönsch** Roggenmischbrot

Wir sind stolz auf unser regionales Backhandwerk!

Ein besonderer Dank gilt diesmal der **Bäckerei und Konditorei Schwerdtner**, die fleißig mit angepackt haben und das Team der Kreishandwerkerschaft großzügig mit helfenden Händen, Kaffee, Kuchen und belegten Brötchen bei der Durchführung der Brotprüfung unterstützt haben!

Fotos: Paul Glaser // Text: KHS Görlitz // Quelle: <https://www.brotinstitut.de/>





Fortschrittliche Technologien

bei der Versammlung der Metallbauinnung Kreis Görlitz

Am 12. April 2022 waren die Mandauhöfe in Zittau, das erklärte Ziel der Mitglieder der Metallbauinnung Kreis Görlitz.

Die Mandauhöfe sind ein markantes Denkmal in Zittau mit ein-drucksvollem Industriecharme. Anfang des 20. Jahrhunderts erbaut, beherbergte das Gebäude die ehemalige Schubert'sche Fabrik, in der Gespinste aus Baumwolle, Nähzwirn und Schlichtketten gefertigt wurden. Der sanierte Backsteinbau ist nun interdisziplinäres Zentrum für Unternehmer, Gründer, Forscher und Visionäre. In den Mandauhöfen befindet sich neben einem Sportstudio, einem Labor der Hochschule Zittau/Görlitz nunmehr auch das Büro der Handwerkskammer Dresden in Zittau. Die Versammlung der Metallbauinnung Kreis Görlitz fand im innovativen CELSIUZ Co-Creation Lab statt. Leonie Liemich vom Bündnis Lausitz – Life & Technology – begrüßte die Versammlungsteilnehmer in den modern eingerichteten Räumen.

Während eines Vortrages von Jens Stein, Maximilian Kroll (Fraunhofer IWU-Institut) und Rico Fahr (Arnell) wurden die Chancen und Herausforderungen des 3D-Drucks und dessen



Mandauhöfe

Schnittstellen für das Handwerk aufgezeigt. Die Vortragenden erläuterten, dass die „additive“ Fertigung den 3D-Druck eines Metallkörpers beschreibt, während die „klassische“ Fertigung Bohren, Fräsen und Drehen bedeutet. Um das Verständnis und die Fertigungsweise zu vertiefen, wurden einige additiv gefertigte Metallkörper den Versammlungsteilnehmern zur Ansicht vorgestellt. Im Anschluss an den Vortrag hatten die Anwesenden die Möglichkeit, einen Blick auf den neu eingetroffenen 3D-Drucker des Fraunhofer IWU-Institutes zu werfen.

Anschließend an die Versammlung hatten die Anwesenden die Gelegenheit, sich bei einem feinen Catering der Naturparkfleischerei Wagner auszutauschen.

Unternehmerwerkstatt 2022

VB-Loebau-Zittau.de

14.09.2022

Liquidität vorhalten und Kapital anlegen in Unternehmen - worauf sollte ich achten?

Zinsen und Inflation - wie rentabel ist Ihre Geldanlage? Zahlungsfähigkeit versus Ertrag. Eigene oder fremde Mittel für die Liquidität?



26.10.2022

Was macht mein Gehirn, während ich arbeite? Gewohnheiten erfolgsfördernd ändern.

Die besondere Veranstaltung nicht nur für Unternehmer, sondern auch für alle, die in einem Team mitarbeiten.



Individuell buchbar:

Strategische Standortbestimmung - ein praktisches Konzept zur eigenen Unternehmensbetrachtung

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

**Volksbank
Löbau-Zittau eG**





Großer Höhepunkt für angehende Fachkräfte - Messe INSIDERTREFF in Löbau

Derzeit sind Fachkräfte im Handwerk Mangelware. Damit das nicht so bleibt, rührte die Kreishandwerkerschaft Görlitz gemeinsam mit der Handwerkskammer Dresden, kräftig die Werbetrommel für eine Ausbildung im Handwerk im Landkreis Görlitz. Die Schülerinnen und Schülern konnten sich bei kleineren und größeren regionalen Messen einen Überblick über die Berufe im Handwerk verschaffen und sich zur Ausbildung informieren. Bei drei Azubi-Speeddatings hatten sie die Möglichkeit, ihren vielleicht zukünftigen Ausbilder und den jeweiligen Betrieb näher kennenzulernen.



INSIDERTREFF

Großer Höhepunkt für Schülerinnen und Schüler war der INSIDERTREFF, die Messe für Ausbildung und Studium im Landkreis Görlitz.

Nach zwei Jahren Pause konnte die beliebte Messe am 11. Juni in Löbau endlich wieder in Präsenz stattfinden. 3.500 Schüler, Eltern und Schulvertreter nutzen die Möglichkeit, die Betriebe und Unternehmen der Region näher kennen zu lernen. Neben regionalen Unternehmen der Industrie und des Handels war natürlich auch das Handwerk auf einer großzügigen Fläche vertreten.

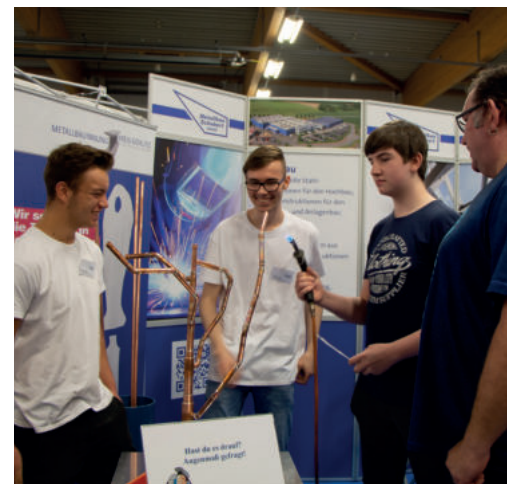
Die einzelnen Messestände des Handwerks boten den Schülerinnen und Schülern viele verschiedene Messeaktivitäten an. Mit dabei war die Kfz-Innung, die Elektro-, Bäcker- und Metallinnung, sowie die Bau- und die Tischlerinnung. Die Jugendlichen konnten sich selbst handwerklich ausprobieren und herausfinden, ob sie Freude an der Arbeit haben und die nötige Geschicklichkeit für eine Ausbildung im Handwerk mitbringen. Es wurde gebacken, geschweißt, gelötet, gesägt, geklebt, gespleißt und

gebaut. Kurzum: Die Späne flogen und der Funke fürs Handwerk sprang bei dem einen oder anderen Jugendlichen über.

Die Handwerkskammer Dresden und die Kreishandwerkerschaft Görlitz unterstützten die Handwerker zusätzlich mit einem gemeinsamen Stand. Auch hier konnten sich die Besucher über alle Berufe im Handwerk informieren und abfragen, wo Auszubildende in der Region gesucht werden.

Seien auch Sie im nächsten Jahr dabei und präsentieren Ihren Betrieb, um den zukünftigen Fachkräftenachwuchs auf Ihr Unternehmen aufmerksam zu machen. Der nächste INSIDERTREFF findet voraussichtlich im Mai/Juni 2023 in der Messehalle in Löbau statt.

Die Ausbildungsmesse INSIDERTREFF ist ein gemeinsames Projekt des Landkreises Görlitz, der Industrie- und Handelskammer Dresden, der Handwerkskammer Dresden, der Kreishandwerkerschaft Görlitz, der Agentur für Arbeit Bautzen und des Jobcenters Landkreis Görlitz. Organisiert wurde die Messe durch die Servicestelle Bildung der Entwicklungsgesellschaft Niederschlesische Oberlausitz mbH (ENO).





Azubi-Speeddating

Der Landkreis Görlitz veranstaltete gemeinsam mit den Kooperationspartnern des INSIDERTREFF am 10./12. Mai 2022 ein innovatives Azubi-Speeddating in den Berufsschulen Weißwasser, Zittau und Görlitz.

In 10 Minuten Gesprächszeit konnten sich junge Ausbildungsplatzsuchende und die Ansprechpartner der Unternehmen vertraut machen. Ziel war es, den Schüler oder die Schülerin näher kennenzulernen, die Jugendlichen fürs eigene Unternehmen zu begeistern und sie kurz über die Voraussetzungen, das Berufsbild und die Ausbildungszeit aufzuklären.

Wenn das Gespräch positiv verlief und die Chemie stimmte, luden die Ansprechpartner die Jugendlichen anschließend zu einem weiteren Gespräch im Unternehmen ein.

Berufepark Zittau

Am 9. April 2022 fand der diesjährige Berufepark in der Turnhalle der Weinaus Schule in Zittau statt. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich frühzeitig orientieren, welchen Beruf sie später einmal ergreifen möchten. Hierbei war es von Vorteil, dass sich die Jugendlichen selbstständig in ihrer gewohnten Umgebung, also direkt in der Schule, informieren konnten.

Der Berufepark Zittau wird regelmäßig von der Wirtschaftsför-

derung Zittau, gemeinsam mit den drei Oberschulen, organisiert.

Sind auch Sie auf der Suche nach dem nächsten Azubi?

Die Kreishandwerkerschaft Görlitz informiert regelmäßig über die Angebote zur Fachkräftewerbung im Landkreis Görlitz. Sprechen Sie uns einfach an:

Martin Künne (Fachgebiet: Passgenaue Be-
setzung) Telefon 03581 428528, E-Mail:
martin.kuenne@hwk-dresden.de oder kontakt@khs-goerlitz.de. Wir freuen uns, wenn Sie das nächste Mal mit vor Ort sein möchten.

Auf der Webseite der Handwerkskammer Dresden befindet sich eine große **Lehrstellenbörse**.

Wenn auch Sie Fachkräftenachwuchs (Ausbildung, Ferienarbeit und Praktika) suchen, dann registrieren Sie dort bitte Ihre vakante Stelle:

<https://www.hwk-dresden.de/Ausbildung/Lehrstellen-Praktika-Ferienarbeit/Lehrstellen-finden>



Mit dem xetto@ gestalten Sie Ihre Arbeitsprozesse effizienter. Er ist Transportwagen, Hubtisch und mobile Werkbank in einem und hebt in nur wenigen Sekunden per Knopfdruck Transportgut bis 250kg ergonomisch und mühelos in Ihr Fahrzeug. Er begleitet Sie samt Ware bis zum Einsatzort. Als Werkbank ist die Arbeitshöhe, dank der stufenlos verstellbaren Ladefläche, für jeden ergonomisch und individuell einstellbar.

Mit dem xetto@ sparen Sie Zeit, Ressourcen und Einsatzkosten. Tun Sie Ihrem Rücken einen Gefallen und vermeiden Sie Fehlbelastungen mit dem richtigen Helfer. Auch die Prüfungskommission der AGR (Aktion Gesunder Rücken) empfiehlt den xetto@ zum Kauf.

Überzeugen Sie sich selbst und testen Sie den xetto@ jetzt!

Kärcher Mühle Team aus Görlitz

Jens Mühle || Kärcher Görlitz

Jens Mühle Fachhandel und Werkstatt

Gottlieb-Daimler-Str. 9

02828 Görlitz

Telefon: + 49 3581 766831

Fax: + 49 3581 8767456

E-Mail: info@kaercher-muehle.de

web: <https://kaercher-muehle.de>

KÄRCHER MÜHLE

REINIGUNGSSYSTEME

VERKAUF | SERVICE | VERLEIH



Polizeiarbeit bei der Kreishandwerkerschaft

Im hellen, lichtdurchfluteten Saal duftet es noch nach frischer Farbe. Der Baustaub ist verfliegen und die letzten Handwerker haben die Baustelle verlassen. Der neue Seminarraum der Dussa GmbH wurde pünktlich fertiggestellt und mit der Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Görlitz eröffnet. Die Vertreter zur Kreishandwerkerschaft trafen sich auf Einladung der Familie Dussa am 14.06.2022 in Friedersdorf.

Nach der Begrüßung des stellvertretenden Kreishandwerksmeisters Marcel Schulze wurde die Versammlung eröffnet.

Auch Corinna Dussa begrüßte die hier Versammelten und stellte das Unternehmen Dussa GmbH als „Mobilitätspartner in der Oberlausitz“ vor. Alle Anwesenden waren positiv überrascht über die Vielfalt der Einsatzgebiete der Dussa GmbH: vom Pannendienst und Abschleppdienst für Mobile aller Art, der Kfz-Meisterwerkstatt, dem Karosserie- und Lackzentrum, dem Reifenservice bis hin zur Extremschmutzbeseitigung. Neu ist sogar ein Fahrrad-Pannenservice für Mitglieder des ADAC.

Corinna Dussa präsentierte die Einsatzfahrzeuge und erzählte die eine oder andere Anekdote vom täglichen Berufsalltag im Unternehmen.

Um Kraftfahrzeuge drehte sich auch der Vortrag von Thomas Wiltgrupp von der SIGNAL IDUNA. Er berichtete, was man über eine Kfz-Versicherung wissen sollte und was bei E-Mobilität zu beachten ist.

Über „Sicheres Handwerk“ referierten anschließend die Berater der Polizeilichen Beratungsstelle der Polizeidirektion Görlitz, André Berthold und Ralph Hauschild. Einige Möglichkeiten für Einbruch- und Diebstahlschutz bei Kraftfahrzeugen wurden den Anwesenden vor Augen geführt. Die Polizeiliche Beratungsstelle hatten viele verschiedene technische Sicherungsmöglichkeiten für Fahrzeuge im Gepäck, beispielsweise mechanische Sicherungen, Gangschaltungssperren, Lenksäulensperren, verschiedene Schließsysteme und OBD-Stecker. Die Anwesenden waren erstaunt und zeigten sich sehr interessiert, was es für eine Fülle von Möglichkeiten gibt, um ihre Privat- oder Geschäftsfahrzeuge diebstahlsicher ausstatten können.

Die Mitgliederversammlung endete in einem gemütlichen Grillbüfett vom Cateringservice Kelichhaus aus Görlitz. Diesmal gilt unser besonderer Dank der Gastfreundschaft der Familie Dussa, der SIGNAL IDUNA insbesondere Thomas Wiltgrupp und den Beratern der polizeilichen Beratungsstelle der Polizeidirektion Görlitz für den spannenden Vortrag.

Haben Sie Fragen zum Einbruch- und Diebstahlschutz oder benötigen Sie eine Beratung für sich oder Ihren Betrieb? Die Polizeiliche Beratungsstelle der Polizeidirektion Görlitz unterstützt Sie gern und gibt Ihnen eine kostenlose sicherungstechnische Beratung! Ihre Ansprechpartner sind Polizeioberkommissar André Berthold (Telefon 03581 650502) und Polizeihauptmeister Ralph Hauschild (Telefon 03581 650507), praevention.pd-gr@polizei.sachsen.de

Haben Sie Fragen zum Einbruch- und Diebstahlschutz oder benötigen Sie eine Beratung für sich oder Ihren Betrieb?

Die Polizeiliche Beratungsstelle der Polizeidirektion Görlitz unterstützt Sie gern und gibt Ihnen eine kostenlose sicherungstechnische Beratung! Ihre Ansprechpartner sind Polizeioberkommissar André Berthold (Telefon 03581 650502) und Polizeihauptmeister Ralph Hauschild (Telefon 03581 650507), praevention.pd-gr@polizei.sachsen.de



In eigener Sache ...

Unterstützung für Ausbilderbetriebe und Schüler*innen

Viele Handwerksbetriebe sind auf der Suche nach Auszubildenden. Zur Verstärkung unseres Teams konnten wir nun erfreulicherweise seit Anfang Juni **Martin Künne** in Görlitz begrüßen. Er betreut das Projekt **Passgenaue Besetzung** in den Landkreisen Görlitz und Bautzen und unterstützt Handwerksbetriebe bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen. „Mit Herrn Künne können wir noch besser in den Schulen für das Handwerk werben und



dessen gute Karrierechancen aufzeigen. Zusätzlich haben die Betriebe vollumfassende Unterstützung bei Fragen rund um die Ausbildung. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und heißen Herrn Künne herzlich Willkommen im Handwerk der Oberlausitz!“, berichtet der stellvertretende Kreishandwerksmeister Marcel Schulze.

Nutzen Sie das Angebot der **Passgenauen Besetzung** der Handwerkskammer Dresden und der Kreishandwerkerschaft Görlitz und treten Sie mit Martin Künne in Kontakt:

*Martin Künne – Passgenaue Besetzung
Handwerkskammer Dresden, Melanchthonstraße 19,
02826 Görlitz, E-Mail: Martin.Kuenne@hwk-dresden.de
Telefon: 03581 428528*

Über 70 Zusatzleistungen, Bonusprogramm und Wahltarife IKK classic: Auch für Azubis eine gute Wahl

Eine gute Krankenversicherung stellt sich auf die vielfältigen Bedürfnisse ihrer Kunden ein. Mit ihren zahlreichen Extras und über 70 Zusatzangeboten ist die IKK classic deshalb auch für junge Leute eine gute Wahl. Bonusprogramm und Wahltarife bieten zusätzliche finanzielle Vorteile.

So können sich junge reiselustige Leute beispielsweise auf die Kostenübernahme von Reiseschutzimpfungen verlassen und Sportbegeisterte können aller zwei Jahre für eine sportmedizinische Vorsorgeuntersuchung einen Zuschuss in Höhe von bis zu 130 Euro beanspruchen. Außerdem bietet die IKK classic ein attraktives Bonusprogramm. Beispielsweise werden regelmäßige sportliche Betätigungen im Verein oder Fitnessstudio, Sportabzeichen oder die Teilnahme an gemeinschaftlichen Aktivitäten im Freien mit 25 Euro je Aktivität belohnt. Wer zudem regelmäßig Impfungen auffrischen lässt und zur Vorsorge

geht, bekommt ebenfalls bis zu 10 Euro je Maßnahme. Je aktiver man am Programm teilnimmt, desto höher ist am Ende des Teilnahmezeitraums der Bonus. Teilnehmer haben dabei die Wahl zwischen einem Geldbonus oder einem Zuschuss zu bestimmten Leistungen. Dieser Zuschuss ist dann sogar doppelt so hoch wie der Geldbonus und kann beispielsweise für die Anschaffung eines Fitnesstrackers genutzt werden. Einfach Rechnung bequem über IKK-App oder die Onlinefiliale einreichen und den Zuschuss nutzen.

Alle exklusiven Angebote für junge Leute und weitere Informationen um die Krankenversicherung finden angehende Berufstarter unter www.ikk-classic.de/berufstarter.

Übrigens: Die IKK classic ist auch für Arbeitgeber attraktiv. Die Beiträge zur Umlageversicherung gehören nach wie vor zu den günstigsten in der Kassenlandschaft. Hier lohnt sich ein Vergleich!

In Beruf und Urlaub: Nur gut geschützt in die Sonne! Sonnenschutz ist Gesundheitsschutz

Die Sonne weckt die Lebensgeister und hat sogar heilende Wirkung. Sonnenlicht senkt den Blutdruck, stärkt das Immunsystem und auch für die Seele sind die Sonnenstrahlen Balsam. Doch für unsere Haut sind sie eine Herausforderung. Ungeschützt und im Übermaß genossen, können die UV-Strahlen der Sonne zu chronischen Schäden, insbesondere zu gefährlichem Hautkrebs führen. Häufige Sonnenbrände gelten als eine der Hauptursachen. Deshalb sollte immer ein Sonnenschutzmittel mit mindestens Lichtschutzfaktor 30 verwendet werden. Sonnenschutzmittel, leichte Bekleidung, Aufenthalt im Schatten

und das Achten auf die Dauer des Aufenthalts in direkter Sonne sind nicht nur im Urlaub, sondern auch im Alltag ratsam. Gerade Handwerker arbeiten häufige im Freien und sollten dabei unbedingt auf einen guten Sonnenschutz achten.

Übrigens: Zur Vorsorge zählt auch die regelmäßige Nutzung der kostenfreien Hautkrebsfrüherkennungsuntersuchung ab 35 aller zwei Jahre. Die IKK classic erstattet darüber hinaus auch Versicherungen bis 34 Jahre alle zwei Jahre einen Haut-Check bis zu 30 Euro. Informationen zum richtigen Sonnenschutz unter www.ikk-classic.de/sonnenschutz

Krankenkassenvergleich Produktqualität IKK classic erhält Prädikat „Herausragend“

Die größte Rankingagentur Deutschlands, die „ServiceValue GmbH“, hat gemeinsam mit ihrem Kooperationspartner DEUTSCHLAND TEST und mit der Zeitschrift FOCUS MONEY erneut die Produktqualität von über 1.000 Unternehmen aus

69 Branchen untersucht. Die IKK classic verbesserte sich in der Branche „Krankenkassen überregional“ gegenüber dem Vorjahr um zwei Plätze, und die Produkte der IKK classic wurden mit dem Prädikat „Herausragend“ bewertet.

Termine in der Region:

- 20.08.2022** 21. O-SEE Challenge
10:00 - 16:00 Uhr Olbersdorfer See
Vorstellung und Verkostung IKK Brot mit Bäckermeisterin Jacqueline Jarmer, Bestimmung Body-Mass-Index (BMI) u.v.m.
- 28.08.2022** 41. Bielebohlau
10:00 Uhr Oppach, Sportstadion Lindenberger Straße
Handkraftmessung, Verkostung IKK Brot, Bestimmung Body-Mass-Index (BMI)
- 03.09.2022** Museumsfest Waldeisenbahn Muskau GmbH
10:00 - 18:00 Uhr Bahnhof Weißwasser, Teichstraße
Gesundheitstest mit individueller Beratung u.v.m.
- 03.09.2022** Lauf „Bischofswerda bewegt sich!“
9:30 - 11:30 Uhr Bischofswerda, Lutherpark
Gemeinschaftsveranstaltung der Kreissparkasse Bautzen, der Stadt Bischofswerda und des TV1848 mit Aktionen für die ganze Familie

- 10.09.2022** Tag der offenen Tür
im Sächsischen Krankenhaus Großschweidnitz
10:00 - 14:00 Uhr Dr. Max-Krell-Park 41
Vorstellung und Verkostung IKK Brot mit Bäckermeisterin Jacqueline Jarmer, Bestimmung Body-Mass-Index (BMI) u.v.m.
- 16.09.2022** 12. Gesundheitstag „Bewegter Marktplatz“
9:30 - 14:30 Uhr Weißwasser, Karl-Marx-Straße 23
- 17.09.2022** 15. HOYWOJ-CityLAUF
10:00 - 17:00 Uhr Sportforum Hoyerswerda, Nieskyer Straße
Bestimmung Body-Mass-Index (BMI), Alkoholfreie Cocktails u.v.m.
- 11.10.2022** Gesundheitstag mit der Kreishandwerkerschaft Bautzen
13:00 - 17:30 Uhr Bautzen, Wallstraße 8
Verschiedene kostenfreie Gesundheitstests, Ernährungsberatung mit Verkostung IKK Brot, gesunder Brotaufstriche und Öle



Wer will fleißige Handwerker sehen?

Sommerfest der Wirtschaft im Kulturzentrum Johanniskirche in Löbau



Würdigung langjähriger Handwerksmeister. Fotos: Daniel Bagehorn

Am frühen Abend des 1. Juli 2022 herrschte rege Betriebsamkeit im Kulturzentrum Johanniskirche in Löbau. Neben Vertretern der Wirtschaft und der Politik fand sich auch das regionale Handwerk im ehemaligen Klostergebäude im Herzen Löbaus ein. Im Rahmen des diesjährigen Sommerfestes der Wirtschaft wurden Handwerkerinnen und Handwerker der verschiedensten Gewerke, die vor 25 Jahren erfolgreich ihre Meisterprüfung abgelegt haben, geehrt.

Die Feierlichkeit, die von der Kreishandwerkerschaft Görlitz und der Handwerkskammer Dresden gestaltet wurde, hielt für die Anwesenden einige Überraschungen bereit.

Nach dem Empfang wurden die Handwerkerinnen und Handwerker liebevoll vom Kinderchor der Grundschule „Am Löbauer Berg“ willkommen geheißen. 12 junge Sängerinnen und Sänger, unter Leitung von Anett Gerber, zauberten den Zuhörern ein Lächeln aufs Gesicht. Der Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Würdigung der Handwerksmeisterinnen und -Meister der verschiedensten Gewerke. Neben Bäckern, Elektroinstallateuren, Fleischern und Friseurinnen waren auch Maler- und Lackie-

rer*innen, Tischler, Kraftfahrzeugmechaniker und viele weitere Handwerksberufe vertreten. Das Handwerk war für die langjährigen Meisterinnen und Meister Beruf, Lebenswerk und Mission. Die Kreishandwerkerschaft Görlitz und die Handwerkskammer Dresden würdigten dieses beständige Engagement mit dem Silbernen Meisterbrief.

Sängerin Nicci Schubert, musikalisch unterstützt durch Björn Martins, unterhielt die Gäste mit ihrer Musik im ehemaligen Kirchensaal. Das nachfolgende Catering sorgte für Aufsehen bei den Anwesenden. Serviert wurde ein „Flying Buffet“. Zahlreiche Servicekräfte strömten in den Saal und reichten zur Freude der Gäste allerlei feine Häppchen, Delikatessen und Leckereien an. In lockerer Atmosphäre konnten sich die Handwerkerinnen und Handwerker austauschen, Kontakte knüpfen und mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik ins Gespräch kommen.

Das Sommerfest der Wirtschaft mit der Würdigung der langjährigen Handwerksmeisterinnen und -Meister ist gelungener Abend. Wer also fleißige Handwerker sehen wollte, der war beim Sommerfest in der Johanniskirche genau richtig!



Ein königliches Vergnügen

Ausfahrt der Tischlerinnung Kreis Görlitz

Viele Freizeitbeschreibungen fangen mit dem gleichen Satz an: „Endlich nach zwei Jahren ...“

Auch bei dem Ausflug der Tischler-Innung Kreis Görlitz war es so! Endlich nach zwei Jahren Pandemie konnte die bereits zweimal geplante Ausfahrt ins Dresdner Residenzschloss mit anschließendem Abendessen durchgeführt werden! Daher waren alle Teilnehmer voller Vorfreude, sich nach einer so langer Pause wieder treffen zu dürfen.

Am 6. Mai 2022 startete der Ausflug in die historische Altstadt von Dresden.

Der ehemalige Sitz der sächsischen Kurfürsten und Könige wurde bei den Bombenangriffen auf Dresden im Februar 1945 fast vollständig zerstört. Lediglich der Teil des historischen Grünen Gewölbes und der Kellerräume konnten der verheerenden Verwüstung widerstehen.

2019 wurde das im Stil des Historismus originalgetreu rekonstruierte Schloss fertig gestellt. Auch die Mitglieder der Tisch-

lerinnung Kreis Görlitz wollten sich von der königlichen Atmosphäre des nunmehr vervollständigten Gebäudes überzeugen. Die knapp 40 Ausflügler wurden durch das Schloss, welches das Neue Grüne Gewölbe, das Kupferstich-Kabinett, die Rüstkammer und das Münzkabinett beherbergt, geführt.

In zwei Gruppen geteilt, erhielten die Mitglieder Tischler-Innung Kreis Görlitz eine interessante 90-minütige Führung. Alle Anwesenden staunten über so viel Prunk und die liebevolle Aufarbeitung der alten Kunstgegenstände, wie Rüstungen, Gewänder, Holzvertäfelungen usw.

So viel Kultur und Kunst machen hungrig und durstig und so sammelten sich alle Reiselustigen im „Hofbräu zur Frauenkirche“ und freuten sich auf eine gemeinsame Zeit mit netten Gesprächen und gutem, deftigem Essen.

Es wurde ein rundherum gelungener Ausflug der Tischler-Innung Kreis Görlitz und alle freuen sich schon auf das nächste Zusammentreffen im kommenden November.





Erkrankung oder Behinderung im Betrieb?

Beratung für Arbeitgeber - kostenfrei und individuell

Für sächsische Unternehmer*innen und Unternehmer ist **support** die erste Anlaufstelle, wenn es um die Beratung zum Thema Beschäftigung von Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz geht. Das Dienstleistungsnetzwerk **support** ist Schnittstelle zwischen Arbeitgebern, Arbeitnehmern und den Leistungsträgern. Im Auftrag des Kommunalen Sozialverbandes (KSV) berät die gebürtige Görlitzerin, Katrin Bürkner, in Zuständigkeit für die Region Lausitz umfassend zu den Themen Betriebliches Eingliederungsmanagement, Gleichstellung, Kündigungsschutz, Ausgleichsabgabe und bei Unterstützungsbedarf zur Neuschaffung sowie der Sicherung von bestehenden Arbeitsverhältnissen.

Vielfalt in der Beschäftigung bringt außergewöhnliche Perspektiven mit sich und kann zum wirtschaftlichen Erfolg ihres Unternehmens beitragen. Insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen ist aufgrund der demografischen Entwicklung die Fachkräftesicherung zu einer Herausforderung geworden. Vorhandene und noch nicht ausgeschöpfte Potenziale auf dem Arbeitsmarkt, wie die von Menschen mit Behinderung, werden deshalb für Unternehmen zunehmend wichtiger.

So sind es immer wieder die Erfolgsgeschichten aus Unternehmen, die Arbeitgeber ermutigen, sich über die Möglichkeiten zu informieren. Beispielhaft hierfür ist die Tischlerei Scheibe in der Lausitz zu erwähnen. Die Inklusionsberaterin der HWK Dresden stellte den Kontakt her.

Ein Jugendlicher aus dem Nachbarort hatte bereits 2016 im Rahmen eines Schülerpraktikums erste Erfahrungen mit dem Tischlerberuf sammeln können. Offensichtlich mit nachhaltigem Eindruck. Seitdem half er in seinen Ferien immer wieder aus und fühlte sich sehr wohl in der kleinen Tischlerei mit Familienanschluss.

Im Sommer wird er seine Ausbildung beenden mit dem Ziel, dauerhaft dort zu arbeiten. Weil der junge Mann sehr Technik-affin ist, wäre die Anschaffung einer CNC-Portalfräse für den Arbeitsalltag sehr hilfreich, um Stärken zu stärken und Schwächen auf anderen Gebieten auszugleichen. Auch die Lehrgangsgebühren dafür könnten unter Umständen (ganz oder teilweise) übernommen werden. Um außergewöhnliche Belastungen für den Arbeitgeber auszu-



gleichen, kann außerdem ein Eingliederungszuschuss gewährt werden.

Aktuell wird geprüft, welche Förderungen und Investitionskostenzuschüsse über die Agentur für Arbeit und den Kommunalen Sozialverband die behindertengerechte Arbeitsplatzneuschaffung absichern können.

Haben Menschen mit Behinderung erstmal einen Betrieb gefunden, dann sind sie langfristig motiviert und sehr loyal gegenüber ihren Arbeitgeber*innen. Sie sind häufig gut ausgebildet und verfügen über besondere fachliche und soziale Kompetenzen. Zugeschnitten auf Ihr Unternehmen und über die gesetzliche Verantwortung hinaus unterstützt **support** Arbeitgeber dabei, diesen Mehrwert der Inklusion individuell zu nutzen. Zu den vielfältigen Unterstützungsleistungen der Kostenträger zählen unter anderem Zuschüsse:

- zur Ausbildung,
- zum Arbeitsentgelt,
- zur Eingliederung bei der Schaffung eines Arbeitsplatzes,
- für technische Arbeitshilfen im Betrieb,
- für persönliche Assistenzleistungen,
- für Investitionshilfen sowie
- die Lohnkostenerstattung für eine befristete Probebeschäftigung.

Besteht ein konkreter Beratungsbedarf bezüglich der Neuschaffung oder Sicherung eines Arbeitsplatzes beispielsweise nach langer Krankheit, dann entwickelt **support** kostenfrei vor Ort mit den Arbeitgebern gemeinsam ein Lösungskonzept. Anschließend werden zuständige Kooperationspartner und Leistungsträger kontaktiert und in die Fallbearbeitung miteinbezogen. **support** minimiert den Verwaltungsaufwand und hilft dabei, bürokratische Hürden zu nehmen. Je nach individuellem Bedarf, wird auf Wunsch das Stellengesuch an Netzwerkpartner weitergeleitet, Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln geleistet und im gesamten Prozess die Fallbearbeitung koordiniert.

Sie wollen neue Chancen nutzen und können sich vorstellen, Arbeitnehmer mit Behinderung engagieren?

Sprechen Sie die Fachberater von **support** an!:

Kontakt:

Katrin Bürkner katrin.buerkner@awo-sonnenstein.de

Simone Bilz simone.bilz@awo-sonnenstein.de

*Dienstleistungsnetzwerk **support**, Geschäftsstelle Dresden/Ost-sachsen*

AWO SONNENSTEIN gGmbH, Telefon 0351 26745405



Sie wollen nur das Beste für Kunden und Mitarbeiter

Beginnen Sie mit den besten
Informationen!

DIE BUSINESS-
PARTNERANGEBOTE
DER SÄCHSISCHEN
ZEITUNG



Das Beste für Ihre Kunden und Mitarbeiter

Die **BUSINESS-Partnerangebote** der Sächsischen Zeitung:
Beste Informationen zu besten Konditionen.

Wer in Sachsen lebt und arbeitet, braucht aktuelle, seriöse und verlässliche Informationen. Mit unseren **BUSINESS-Partnerangeboten** ermöglichen wir regionalen Unternehmen, ihren Kunden und Mitarbeitern die journalistische Vielfalt und Qualität der Sächsischen Zeitung in gedruckter oder digitaler Form zu besonders günstigen Konditionen zur Verfügung zu stellen.

Die Möglichkeiten sind vielfältig:

- rabattierte Kunden- und Mitarbeiterabos der gedruckten Zeitung, von SZ Digital (E-Paper und Sächsische.de) und Sächsische.de
- Zugriff auf alle Artikel von Sächsische.de im hauseigenen WLAN für Gäste, Besucher oder Mitarbeiter
- Leseexemplare in Büro, Kantine und Kunden-Wartebereichen
- Azubi-Abos
- u.v.m.

Haben Sie eine eigene Idee, wie Sie die Sächsische Zeitung bzw. Sächsische.de zur Bindung von Kunden und Mitarbeitern einsetzen möchten?

Sprechen Sie uns an. Wir finden ein maßgeschneidertes, individuelles und bezahlbares Angebot.

Ihr Ansprechpartner

Uwe Tauterat
Verkaufsleiter Lesermarkt DDV Neißé GmbH
Telefon: 03588 22348-5559
E-Mail: tauterat.uwe@ddv-mediengruppe.de

ZEIGEN SIE
WERTSCHÄTZUNG
UND PROFITIEREN
SIE SELBST.

Sie haben die Wahl: Gedruckt oder digital!

Im Rahmen der Business-Partnerangebote können Sie unsere redaktionellen Produkte der SZ auch beliebig miteinander kombinieren.

Gedruckte Zeitung

von Montag bis Samstag in den Morgenstunden geliefert. Ideal zur öffentlichen Auslage, zum Teilen und Weitergeben.



ENTSPANNT
INFORMIERT
MIT DER SZ

SZ E-Paper

die digitale Version der gedruckten Zeitung steht schon ab 20 Uhr am Vortag zum Download und in der App bereit und wird bis Redaktionsschluss laufend aktualisiert. Ideal z. B. für Mitarbeitende, die den Arbeitsweg nutzen, um sich per Smartphone oder Tablet zu informieren.



MIT
E-PAPER
APP

Sächsische.de

das Newsportal für Sachsen informiert mit Liveblogs, exklusiven Hintergrundberichten und Kommentaren über die Themen, die Sachsen bewegen. Nachrichten werden durch interaktive Grafiken, Bildergalerien, PodCasts, Videos, Umfragen u.v.m. erlebbar.



JEDERZEIT
BESTENS
INFORMIERT

Mitnehmen, was Ihnen lieb ist: Versicherung wechseln mit Top-Schutz-Garantie.

Sie glauben, jedes Risiko in Ihrem Betrieb passgenau abgesichert zu haben? Ein Wechsel mit Ihren gewerblichen Versicherungsprodukten zu uns gibt Ihnen Gewissheit.

Unsere **BetriebsPolice select** bietet Ihnen ein Gesamtpaket, das genau auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Mit der **Top-Schutz-Garantie** wird Ihr Versicherungswechsel komfortabel und sicher. Sie garantiert, dass Sie die Konditionen Ihrer Vorversicherung behalten. Darüber hinaus profitieren Sie von den zusätzlichen Leistungen unserer **BetriebsPolice select**.

Beispiel:

Sollte sich im Schadensfall zeigen, dass die Bedingungen Ihrer Vorversicherung für Sie günstiger waren, dann regeln wir den Schaden auf Basis dieser Bedingungen.

Mit der **BetriebsPolice select** und der **Top-Schutz-Garantie** können Sie sich also nicht verschlechtern.

Nur verbessern.



Tipp des Versorgungswerkes:

Sprechen Sie uns zu Ihren bestehenden Verträgen im Bereich der Betriebsversicherung jederzeit an.

Gern prüfen wir gemeinsam mit Ihnen die vorliegenden Verträge.

Dabei schauen wir uns die für Sie effektivste Gestaltung der Absicherung an.

Gutes Bewahren und Lücken schließen steht dabei an erster Stelle.

Die Ansprechpartner vor Ort und Ihr Versorgungswerk helfen Ihnen passende Absicherung zu treffen.

Eine die zu Ihnen passt.



Versorgungswerkbeauftragter
für den Landkreis Görlitz

Thomas Wiltgrupp
Melanchthonstr. 19
02826 Görlitz
Mobil: (0172) 688 94 75
Mail: thomas.wiltgrupp@signal-iduna.net
Web: www.einkommensschuetzer.de

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

VERSORGUNGSWERK 
Eine Selbsthilfeeinrichtung
des Handwerks

